



Intranator Groupware Connector Handbuch



Intranator Groupware Connector Handbuch

Intra2net AG

Veröffentlicht 09. Februar 2012

Dieses Handbuch beschreibt den Intranator Groupware Connector. Informationen zur Intranator Appliance Pro, dem Intranator Business Server und Intranator Network Security finden Sie im Intranator Administrator Handbuch [<http://www.intra2net.com/de/support/manual/administrator/>].

Haftung: Der Inhalt dieses Handbuchs wurde mit Sorgfalt erarbeitet. Die Angaben in Ihrem Handbuch gelten jedoch nicht als Zusicherung von Eigenschaften des Produkts. Intra2net AG haftet nur im Umfang ihrer Verkaufs- und Lieferbedingungen und übernimmt keine Gewähr für technische Ungenauigkeiten und/oder Auslassungen. Die Informationen in diesem Handbuch können ohne Ankündigung geändert werden. Zusätzliche Informationen, sowie Änderungen und Versionsinformationen finden Sie im Internet unter <http://www.intra2net.com>

Marken: Intranator und das Intranator-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Intra2net AG. Erwähnte Firmen- und Produktnamen sind in der Regel Warenzeichen der entsprechenden Firmen bzw. Hersteller.

Copyright © 1999-2012 Intra2net AG. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne schriftliche Genehmigung der Firma Intra2net AG in irgendeiner Form reproduziert oder wiederverwertet werden.

Intra2net AG
Mömpelgarder Weg 8
72072 Tübingen
Deutschland

Gültig für Intranator Groupware Connector Version 1.3.2

1. Einführung	1
1.1. Systemvoraussetzungen	1
1.2. Wichtige Informationen	1
1.3. Aufbau	1
2. Installation	3
3. Konfiguration für Outlook 2010	4
3.1. Konfiguration der MAPI Einstellungen	4
3.2. Konfiguration von Microsoft Outlook	9
3.3. Einrichten von Frei/Gebucht	10
4. Konfiguration für Outlook 2007	12
4.1. Konfiguration der MAPI Einstellungen	12
4.2. Konfiguration von Microsoft Outlook	17
4.3. Einrichten von Frei/Gebucht	17
5. Konfiguration für Outlook XP und 2003	19
5.1. Konfiguration der MAPI Einstellungen	27
5.2. Konfiguration von Microsoft Outlook	24
5.3. Einrichten von Frei/Gebucht	25
6. Konfiguration für Outlook 2000	27
6.1. Konfiguration der MAPI Einstellungen	27
6.2. Konfiguration von Microsoft Outlook	33
6.3. Einrichten von Frei/Gebucht	33
7. Benutzung des Intranator Groupware Connector	36
7.1. Synchronisation eines Ordners	36
7.2. Freigabe Ihrer Ordner an andere Benutzer	38
7.2.1. Freigaben einrichten	38
7.2.2. Die Zugriffsrechte	39
7.3. Anpassen der Ansicht von freigegebenen Ordnern	39
7.4. Öffentliche Ordner	40
7.5. Abonnieren freigegebener Ordner	40
7.6. Ansicht nach Abonnieren eines Ordners	41
7.7. Ordner mit großem Datenvolumen	42
8. Interaktion mit dem Server	43
8.1. Zugriff aus dem Internet	43
8.1.1. IPs und DNS	43
8.1.2. Sichern der Verbindung	43
8.1.3. Versand von Emails per SMTP	43
8.1.4. Zugriff auf Frei/Gebucht-Listen	44
8.2. Lizenzierung	44
8.3. Backup und Rücksicherung	44
9. Die KQueue	45
9.1. Zustand der KQueue	45
9.2. Die KQueue Buttons	45
10. Kompatibilität und Zusammenarbeit	46
10.1. Personal-Firewalls auf dem Client	46
10.2. Virenschanner auf dem Client	46
10.3. Kompatibilität mit PDAs und Mobiltelefonen	46
10.4. Sonstige Programme	47
11. Erweiterte Einstellungen in der Registry	48

1. Kapitel - Einführung

1.1. Systemvoraussetzungen

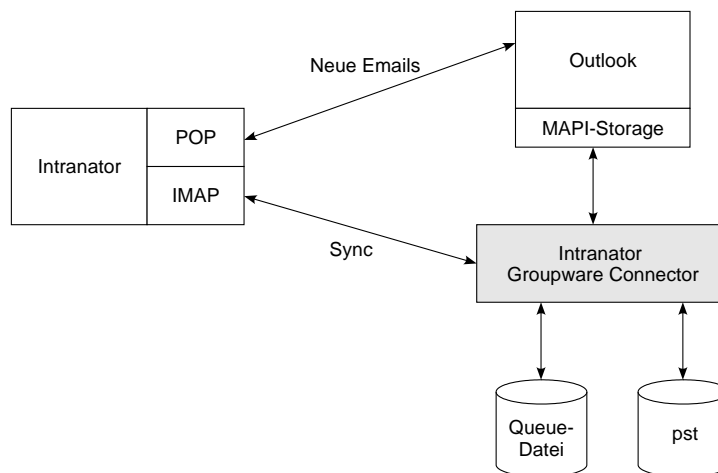
Betriebssystem	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Windows 7 (32 und 64 Bit) • Microsoft Windows 2008 Server (32 und 64 Bit) • Microsoft Windows Vista (32 und 64 Bit) • Microsoft Windows 2003 Server (32 und 64 Bit) • Microsoft Windows XP (32 Bit) • Microsoft Windows 2000 (mindestens SP4) <p>Der Betrieb in Terminal-Server-Umgebungen ist ohne Einschränkungen möglich.</p>
Microsoft Outlook	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Outlook 2010 • Microsoft Outlook 2007 (mindestens SP1) • Microsoft Outlook 2003 (mindestens SP2) • Microsoft Outlook 2002/XP (mindestens SP3) • Microsoft Outlook 2000 (mindestens SP3)
Server	Intranator (alle Modelle außer Network Security) ab Version 5.0

1.2. Wichtige Informationen

Wenn Sie nur Outlook in Ihrem Unternehmen einsetzen, empfehlen wir für Besprechungsanfragen nicht das iCalendar-Format einzusetzen.

Bitte lesen Sie die `Liesmich.txt`-Datei für weitere Informationen zur aktuellen Version.

1.3. Aufbau



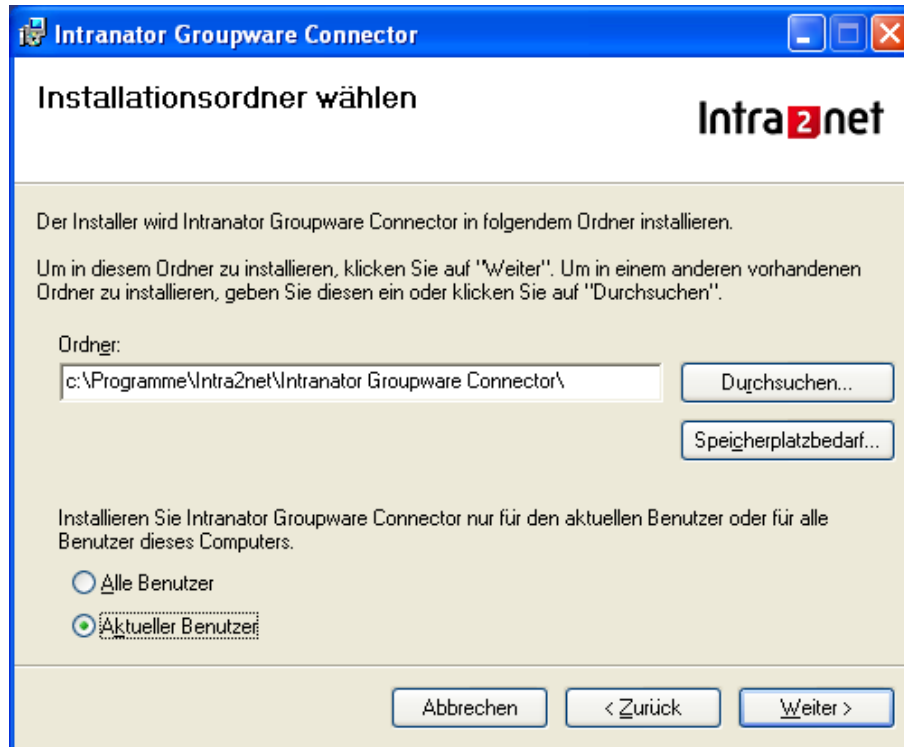
Der Intranator Groupware Connector klinkt sich an die MAPI-Storage-Schnittstelle von Microsoft Outlook ein. Outlook behandelt den Groupware Connector daher genau so wie alle anderen Storage-Provider (wie z.B. pst-Dateien, Microsoft Exchange,...) auch. Dadurch wird eine hohe Kompatibilität mit Plugins und eine hohe Stabilität erreicht.

Die gesamten Daten für Email, Kontakte, Kalender usw. werden lokal in einer herkömmlichen pst-Datei abgelegt. Der Groupware Connector erfasst alle Änderungen und legt sie in einer Queue-Datei ab. Sobald eine Verbindung zum Intranator besteht, werden die Änderungen auf den Server synchronisiert. Das System ist vollständig Offline-fähig, das heißt es können alle Operationen auch im Offline-Zustand (z.B. unterwegs) ausgeführt und später auf den Server geschrieben werden.

Neue Emails werden zuerst ganz herkömmlich von Outlook per POP3 abgeholt. Outlook führt dann alle regulären Operationen für neue Emails durch, wie z.B. Bearbeiten von eingehenden Terminanfragen und Aufgaben, Ausführen von Sortierregeln usw. Danach wird die neue Email dann im Groupware Connector abgelegt und per IMAP auf den Server geschrieben.

2. Kapitel - Installation

1. Starten Sie Setup.exe aus dem ZIP-Archiv durch einen Doppelklick.
2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und lesen Sie sich insbesondere den Softwareüberlassungsvertrag (EULA) aufmerksam durch.
3. Wählen Sie den Ordner, in den das Programm installiert werden soll und drücken Sie auf Weiter.



Achtung

Befolgen Sie unbedingt die im 3. Kapitel, „Konfiguration für Outlook 2010“, 4. Kapitel, „Konfiguration für Outlook 2007“, 5. Kapitel, „Konfiguration für Outlook XP und 2003“ oder 6. Kapitel, „Konfiguration für Outlook 2000“ beschriebenen Schritte bevor Sie Outlook starten. Ansonsten kann Intranator Groupware Connector nicht funktionieren.

3. Kapitel - Konfiguration für Outlook 2010

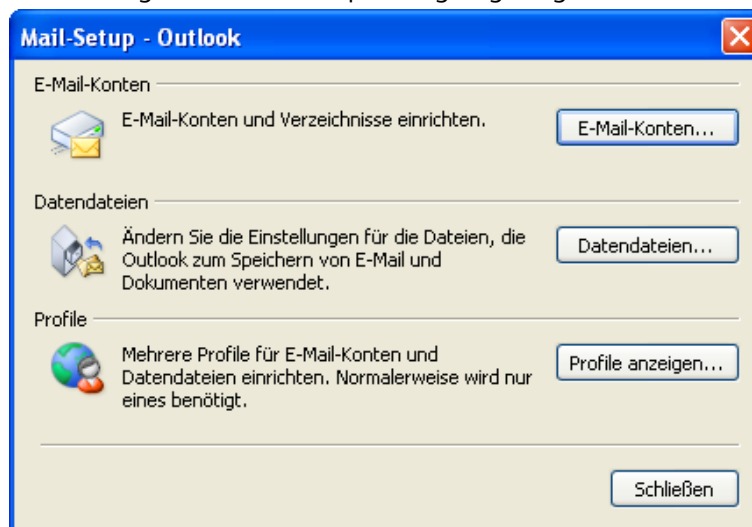
3.1. Konfiguration der MAPI Einstellungen

Nachdem Sie den Intranator Groupware Connector erfolgreich installiert haben, müssen in der Microsoft Windows Systemsteuerung das E-Mail Konto, die Offline-Datendatei und das Mailprofil erstellt werden.

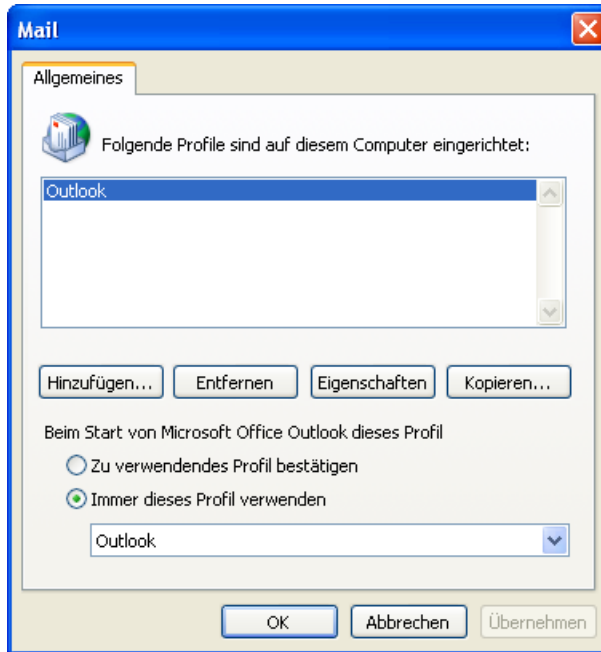
1. Öffnen Sie die Systemsteuerung über „Start > Systemsteuerung“ und danach die Rubrik Mail durch einen Doppelklick. Wenn Sie eine 64-Bit-Version von Windows einsetzen, finden Sie die Rubrik E-Mail unter Umständen im Unterordner x86 Systemsteuerungssymbole anzeigen.



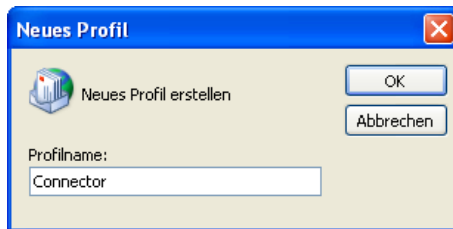
2. Es wird folgender Mail-Setup Dialog angezeigt, wählen Sie Profile anzeigen...



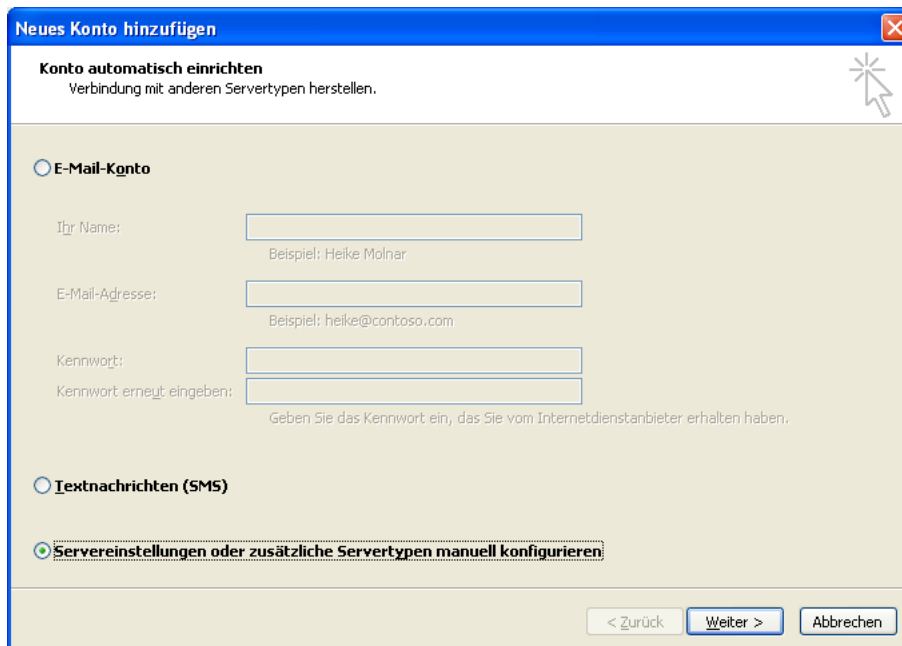
3. Fügen Sie nun ein neues Profil hinzu. Klicken Sie auf Hinzufügen...



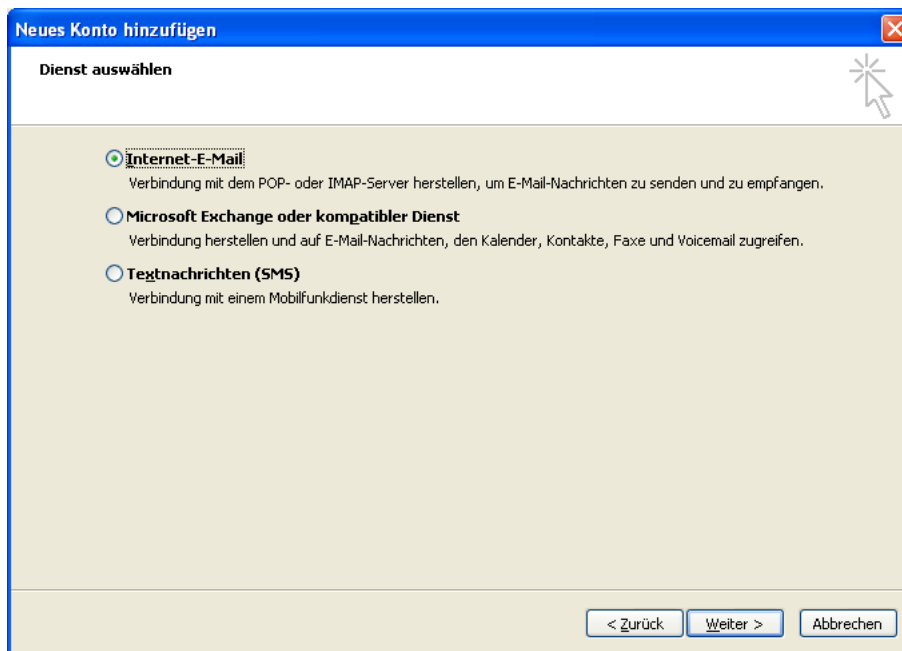
4. Geben Sie jetzt einen Profilnamen ein. Ein sinnvoller Name für das Profil lautet z.B. **Connector**. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK.



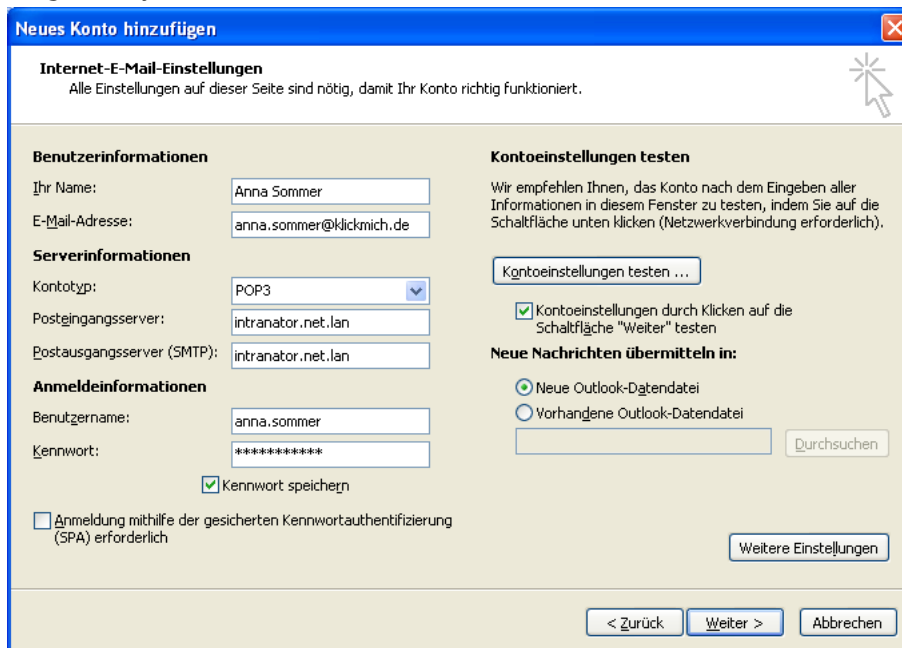
5. Unmittelbar danach öffnet sich der Dialog Neues Konto hinzufügen. Wählen Sie Servereinstellungen oder zusätzliche Severtypen manuell konfigurieren aus und drücken Sie Weiter.



6. Wählen Sie als Servertyp Internet E-Mail aus und klicken Sie auf Weiter.



7. Tragen Sie jetzt Ihre Benutzerdaten ein.



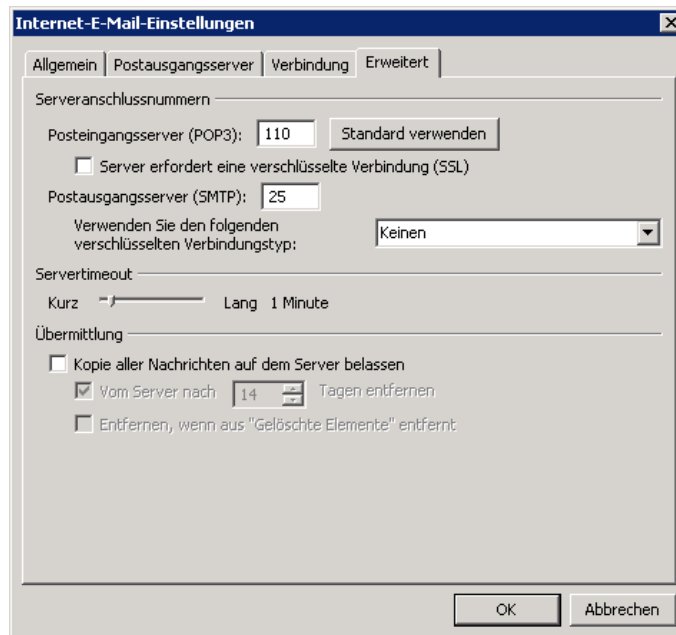
Benutzerinformationen: Geben Sie Ihren Namen und Ihre Email Adresse ein.

Anmeldeinformationen: Geben Sie nun den Benutzernamen ein, den Sie auf dem Intranator verwenden (z.B. **m.muster**)

Serverinformationen: Geben Sie hier den Mailserver ein, der für den Posteingang und Postausgang (POP3/SMTP) zuständig ist. (Bsp.: **intranator.net.lan**)

8. Klicken Sie auf Weitere Einstellungen und Wechseln auf den Reiter Erweitert.

Deaktivieren Sie die Option Kopie aller Nachrichten auf dem Server belassen. Ansonsten kommt es zu Duplikaten beim Emailempfang.

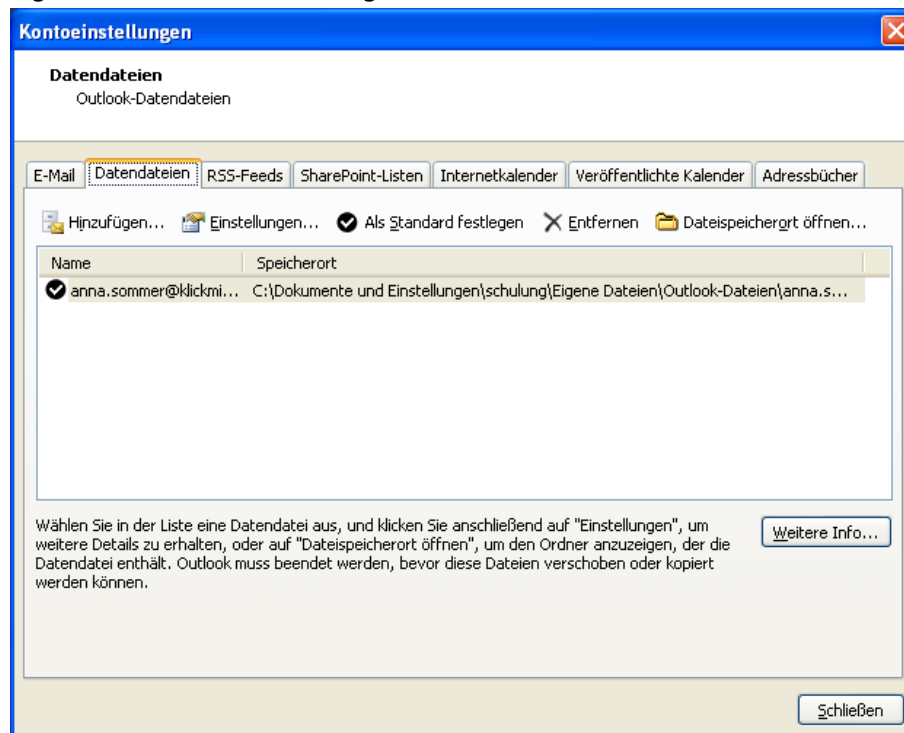


9. Durch bestätigen der Eingabe mit Weiter werden die Kontoeinstellungen getestet.

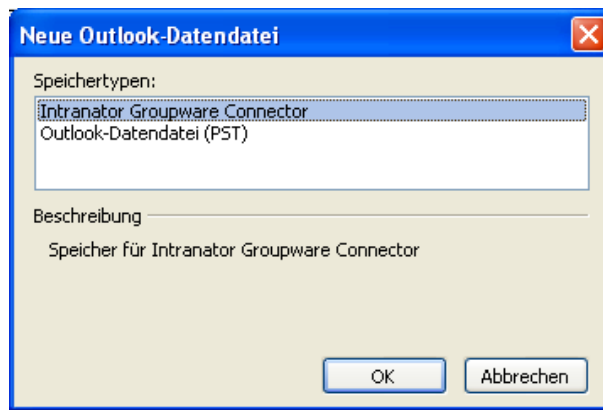
Es müssen alle Tests erfolgreich absolviert werden. Prüfen Sie gegebenenfalls die Einstellungen im vorherigen Dialog. Verlassen Sie den Dialog und klicken Sie im Dialog Neues E-Mail-Konto hinzufügen auf Fertig stellen um die Eingaben zu übernehmen.

10. Klicken Sie im Profildialog auf Eigenschaften und anschließend auf Datendateien....

Um eine neue Outlook-Datendatei vom Typ Intranator Groupware Connector anzulegen klicken Sie auf Hinzufügen....



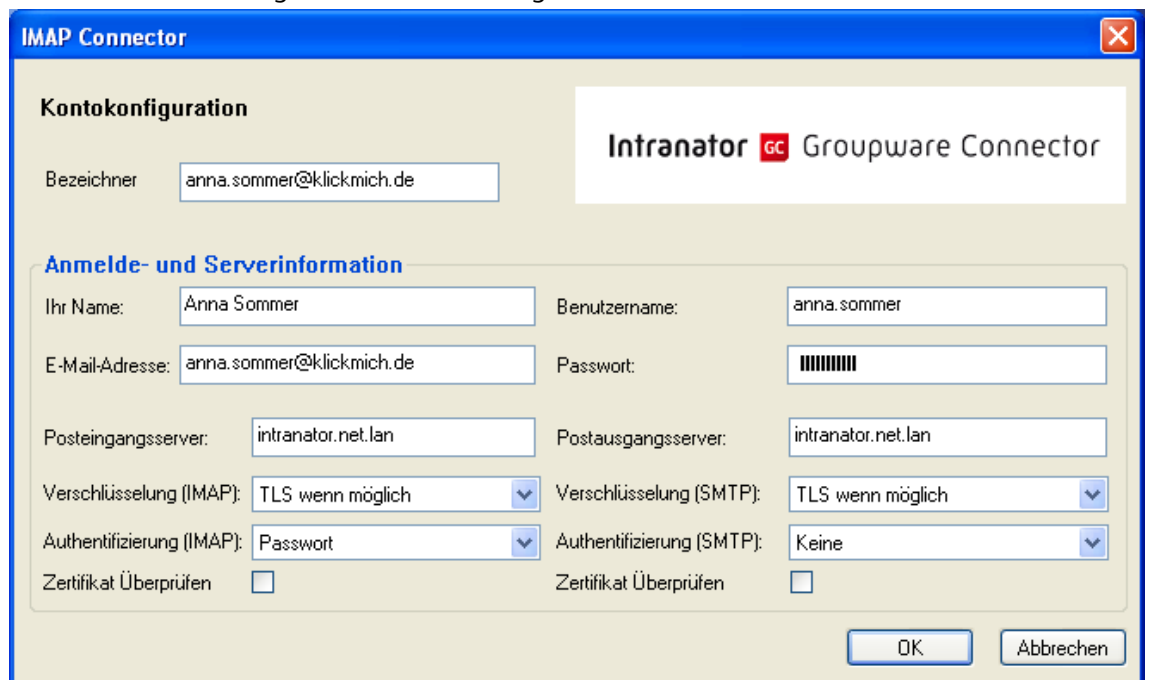
11. Wählen Sie als Speichertyp Intranator Groupware Connector und drücken Sie OK.



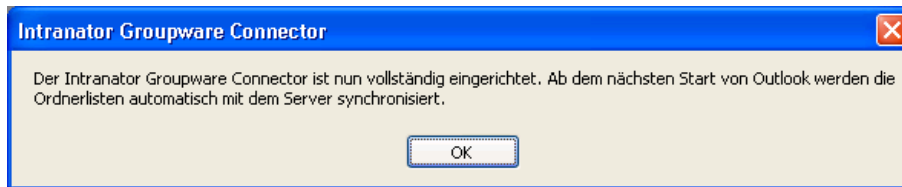
- Wählen Sie den Intranator Groupware Connector aus und klicken weiter auf Als Standard festlegen. Es wird automatisch der Intranator Groupware Connector Konfigurationsdialog aufgerufen. Geben Sie nun Ihr Passwort auf dem IMAP-Server ein und bestätigen Sie mit OK.



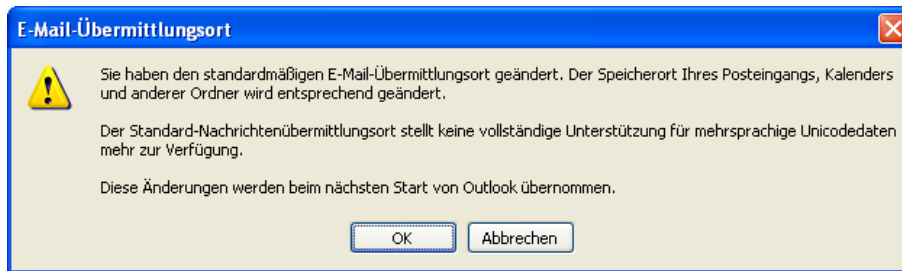
- Ihre Anmelde- und Serverinformationen wurden automatisch aus dem POP3-Konto übernommen. Bestätigen Sie die Einstellungen mit OK.



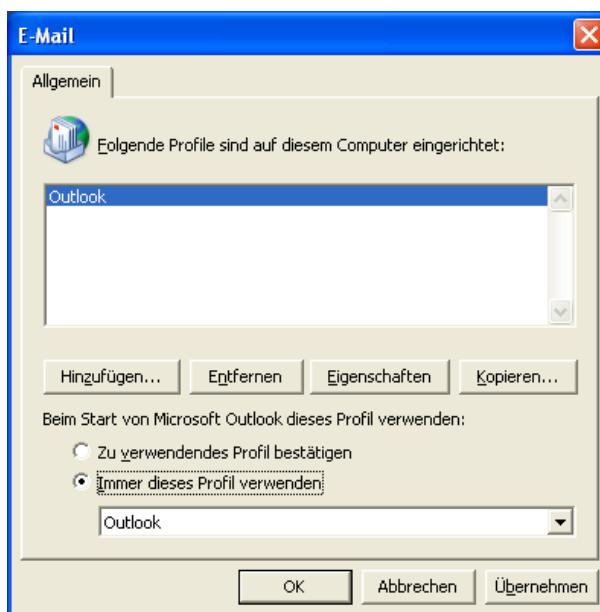
- Es erscheint die Meldung, daß der Groupware Connector vollständig eingerichtet ist. Klicken Sie auf OK.



15. Anschliessend erscheint eine Meldung, daß der Standardspeicherort erst nach dem Start von Outlook übernommen werden kann. Klicken Sie auf OK und beenden den Datendatei-Dialog mit Schließen.



16. Wählen Sie das eben erstellte Profil als Standardprofil aus, in unserem Beispiel Connector. Klicken Sie dann auf OK, um die Konfiguration der Email-Konten abzuschließen.



Hiermit ist die Konfiguration des MAPI Storage Providers in der Systemsteuerung abgeschlossen.

Starten Sie nun Microsoft Outlook 2010.

3.2. Konfiguration von Microsoft Outlook

Nachdem im vorigen Kapitel das E-Mail Konto, die Datendatei und das Standard-Profil festgelegt wurden, kann nun Outlook fertig eingerichtet werden.

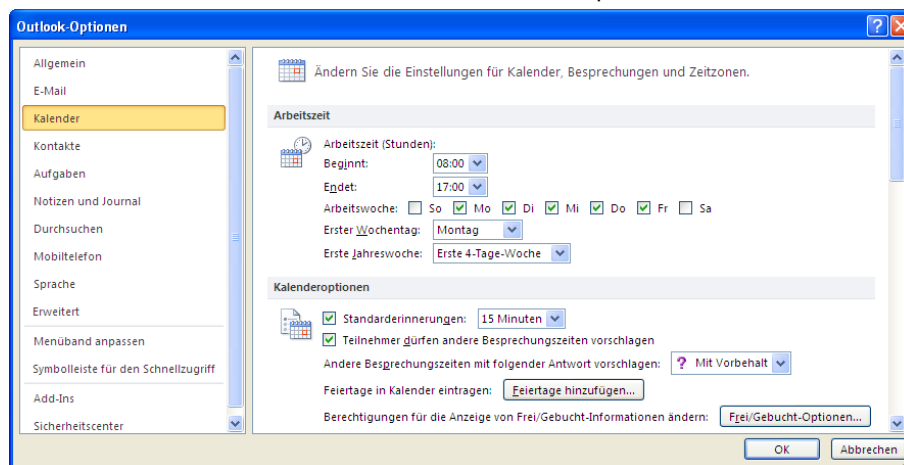
1. Starten Sie Outlook und warten den Abschluss der ersten Synchronisation ab. Schliessen Sie Outlook wieder.

2. Gehen Sie zu den E-Mail Einstellungen in der Systemsteuerung und beim entsprechenden Profil auf Datendateiverwaltung....
 3. Löschen Sie die Persönliche Ordner Datendatei, da Sie nicht mehr benötigt wird.
- Die Basiskonfiguration ist hiermit abgeschlossen.

3.3. Einrichten von Frei/Gebucht

Der Intranator erstellt auf dem Server automatisch Frei/Gebucht-Listen für alle Kalender. Sie müssen in Outlook nur einstellen, wo es diese Listen finden kann.

1. Wählen Sie in Outlook im Menü Datei den Punkt Optionen aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Kalender.
3. Wählen Sie nun die Schaltfläche Frei/Gebucht-Optionen aus.



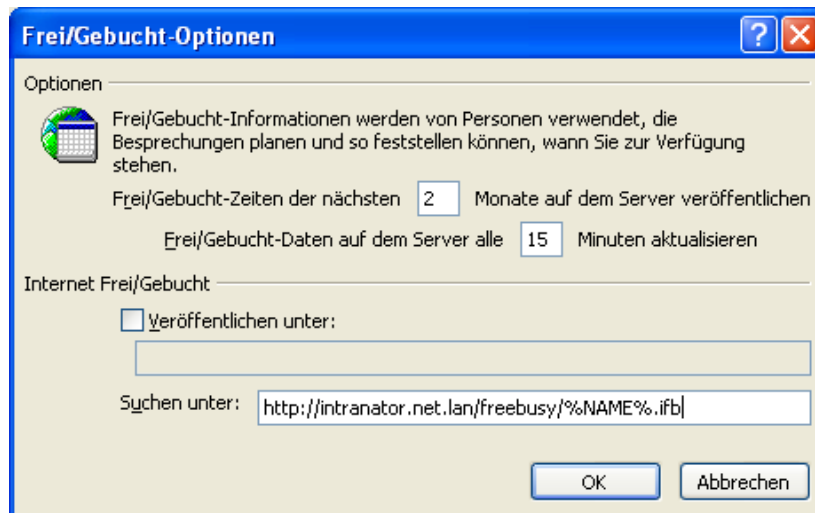
4. Tragen Sie Im Feld Suchen unter die Adresse der Frei/Gebucht Informationen auf dem Intranator ein.

Die Adresse lautet **`http://intranator.net.lan/freebusy/%NAME%.ifb`**

Verwenden Sie den Namen Ihres Intranator Servers und geben die Adresse ansonsten genau so wie hier gezeigt ein.

Wenn die Benutzer verschiedene Domains verwenden, können Sie auch vollständige Emailadressen inkl. Domain abfragen lassen. Geben Sie dafür die URL wie im folgendem Muster ein: **`http://intranator.net.lan/freebusy/%NAME%@%SERVER%.ifb`**

Da der Intranator Server die Frei/Gebucht-Informationen automatisch erzeugt, darf das Kontrollkästchen Veröffentlichen unter nicht gesetzt sein.

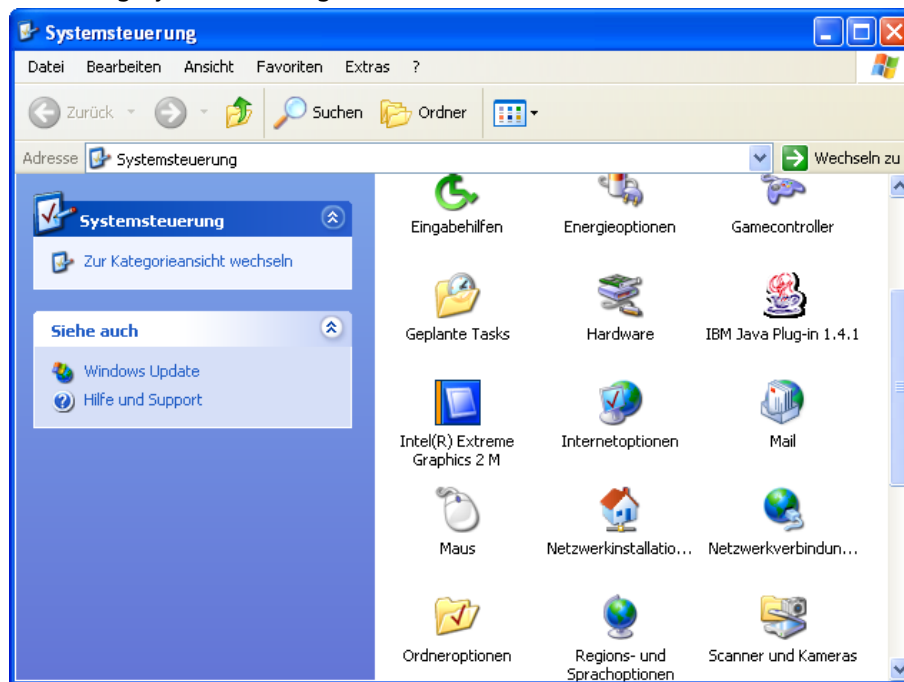


4. Kapitel - Konfiguration für Outlook 2007

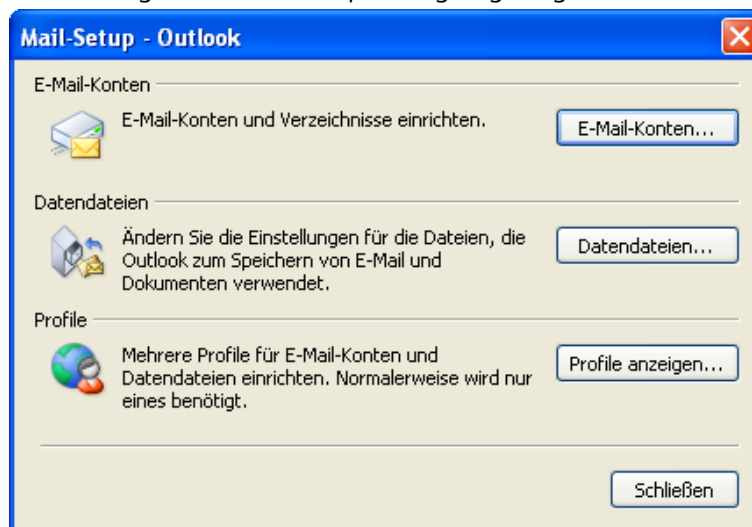
4.1. Konfiguration der MAPI Einstellungen

Nachdem Sie den Intranator Groupware Connector erfolgreich installiert haben, müssen in der Microsoft Windows Systemsteuerung das E-Mail Konto, die Offline-Datendatei und das Mailprofil erstellt werden.

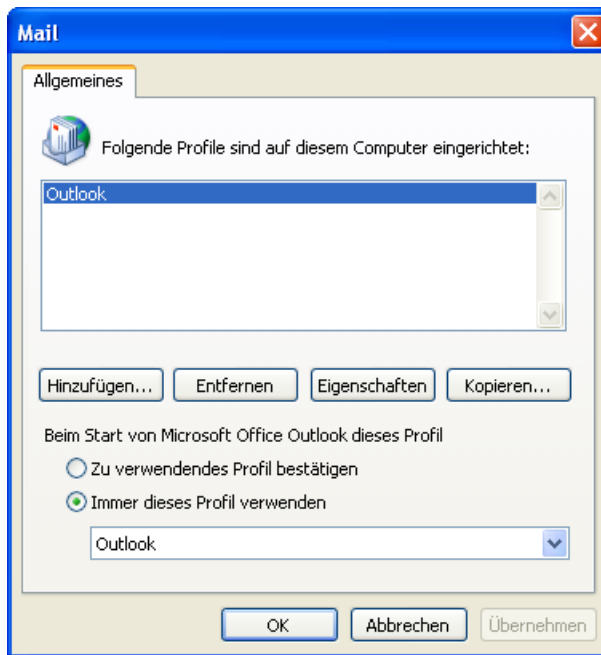
1. Öffnen Sie die Systemsteuerung über „Start > Systemsteuerung“ und danach die Rubrik Mail durch einen Doppelklick. Wenn Sie eine 64-Bit-Version von Windows einsetzen, finden Sie die Rubrik Mail unter Umständen im Unterordner x86 Systemsteuerungssymbole anzeigen.



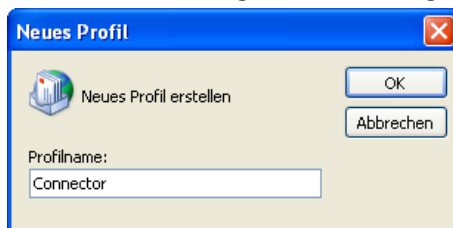
2. Es wird folgender Mail-Setup Dialog angezeigt, wählen Sie Profile anzeigen...



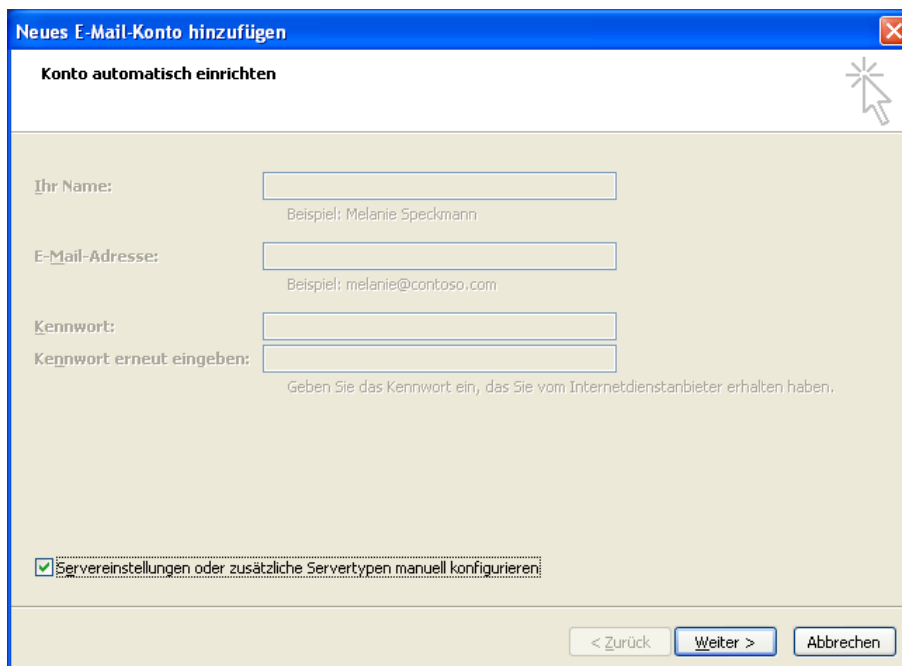
3. Fügen Sie nun ein neues Profil hinzu. Klicken Sie auf Hinzufügen...



4. Geben Sie jetzt einen Profilnamen ein. Ein sinnvoller Name für das Profil lautet z.B. **connector**. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK.



5. Unmittelbar danach öffnet sich der Dialog Neues E-Mail-Konto hinzufügen. Wählen Sie Servereinstellungen oder zusätzliche Severtypen manuell konfigurieren aus und drücken Sie Weiter.



6. Wählen Sie als Servertyp Internet E-Mail aus und klicken Sie auf Weiter.

The screenshot shows a dialog box titled "Neues E-Mail-Konto hinzufügen" with a close button (X) in the top right corner. The main heading is "E-Mail-Dienst auswählen". There are three radio button options:

- Internet-E-Mail**
Verbindung mit dem POP-, IMAP- oder HTTP-Server herstellen, um E-Mail-Nachrichten zu senden und zu empfangen.
- Microsoft Exchange**
Verbindung mit Microsoft Exchange herstellen, um auf Ihre E-Mails, den Kalender, Kontakte, Faxse und Voicemail zuzugreifen.
- Andere**
Verbindung mit einem der folgenden Servertypen herstellen.
Outlook Mobile Service (Textnachrichten)

At the bottom right, there are three buttons: "< Zurück", "Weiter >", and "Abbrechen".

7. Tragen Sie jetzt Ihre Benutzerdaten ein.

The screenshot shows the same dialog box, now at the "Internet-E-Mail-Einstellungen" step. A sub-heading reads "Alle Einstellungen auf dieser Seite sind nötig, damit Ihr Konto richtig funktioniert." The form is divided into two columns:

- Benutzerinformationen**
 - Ihr Name:
 - E-Mail-Adresse:
- Serverinformationen**
 - Kontotyp: (dropdown menu)
 - Posteingangsserver:
 - Postausgangsserver (SMTP):
- Anmeldeinformationen**
 - Benutzername:
 - Kennwort:
 - Kennwort speichern
 - Anmeldung mithilfe der gesicherten Kennwortauthentifizierung (SPA) erforderlich

On the right side, under "Kontoeinstellungen testen", there is a text block: "Wir empfehlen Ihnen, das Konto nach dem Eingeben aller Informationen in diesem Fenster zu testen, indem Sie auf die Schaltfläche unten klicken (Netzwerkverbindung erforderlich)." and a button "Kontoeinstellungen testen ...". At the bottom right, there is a button "Weitere Einstellungen".

At the bottom of the dialog, there are three buttons: "< Zurück", "Weiter >", and "Abbrechen".

Benutzerinformationen: Geben Sie Ihren Namen und Ihre Email Adresse ein.

Anmeldeinformationen: Geben Sie nun den Benutzernamen ein, den Sie auf dem Intranator verwenden (z.B. **m.muster**)

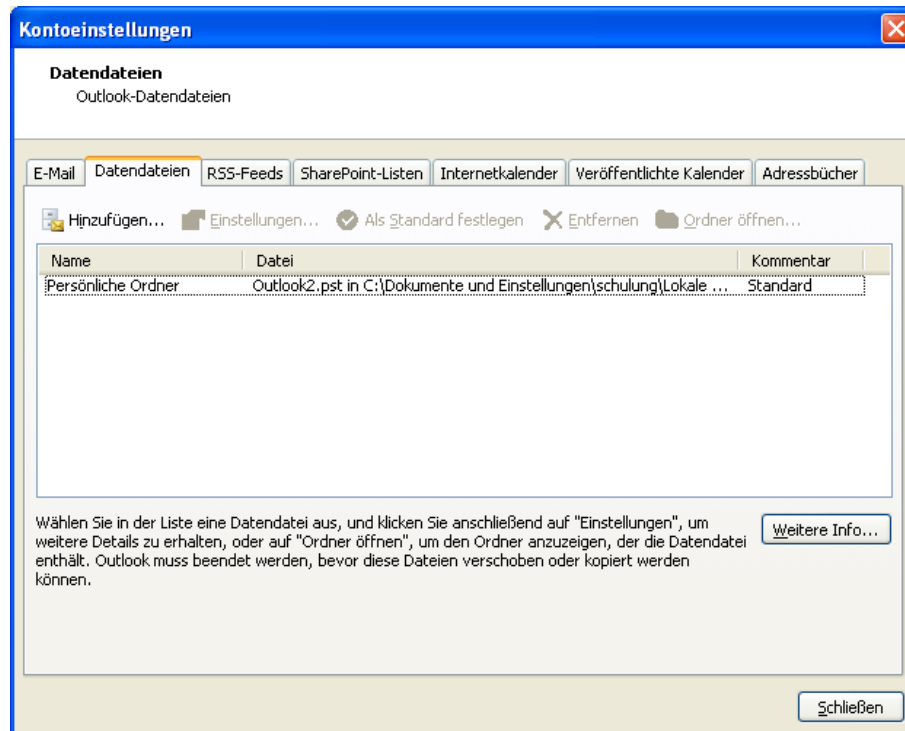
Serverinformationen: Geben Sie hier den Mailserver ein, der für den Posteingang und Postausgang (POP3/SMTP) zuständig ist. (Bsp.: **intranator.net.lan**)

8. Testen Sie Ihre Eingaben durch Anklicken der Schaltfläche Kontoeinstellungen testen....

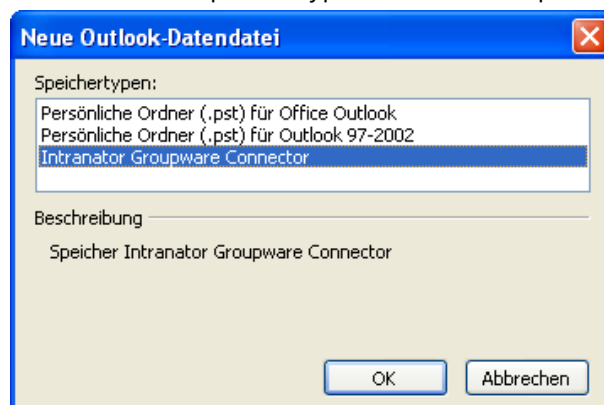
Es müssen alle Tests erfolgreich absolviert werden. Prüfen Sie gegebenenfalls die Einstellungen im vorherigen Dialog. Verlassen Sie den Dialog und klicken Sie im Dialog Neues E-Mail-Konto hinzufügen auf Fertig stellen um die Eingaben zu übernehmen.

9. Klicken Sie im Profildialog auf Eigenschaften und anschließend auf Datendateien....

Um eine neue Outlook-Datendatei vom Typ Intranator Groupware Connector anzulegen klicken Sie auf Hinzufügen....



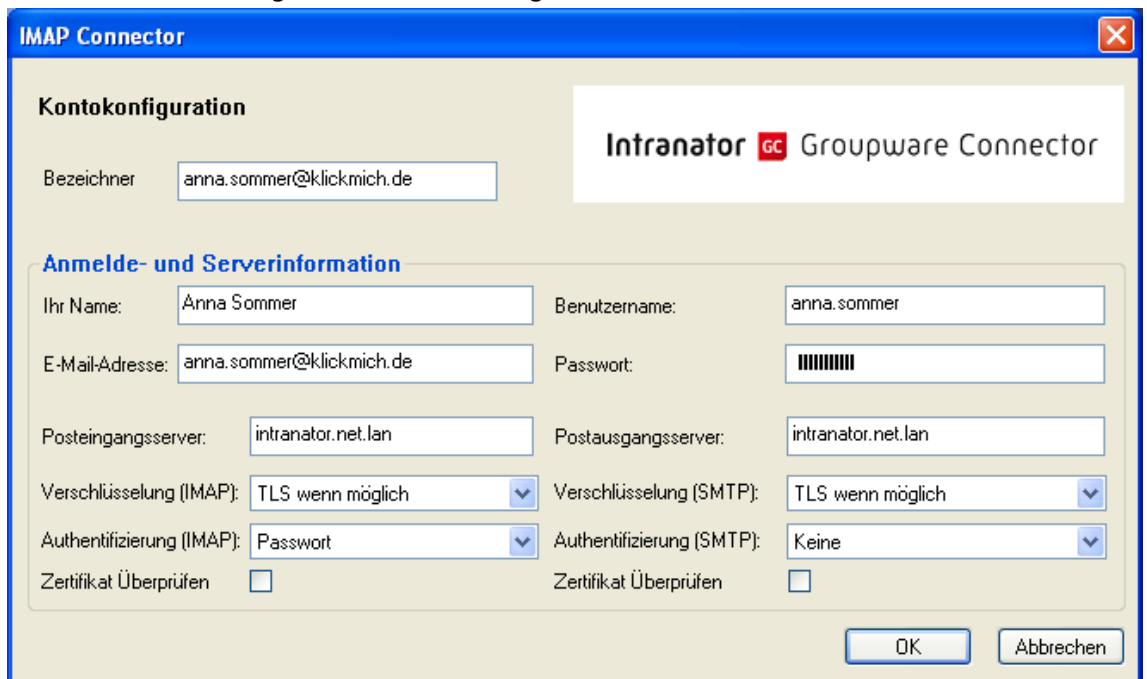
10. Wählen Sie als Speichertyp Intranator Groupware Connector und drücken Sie OK.



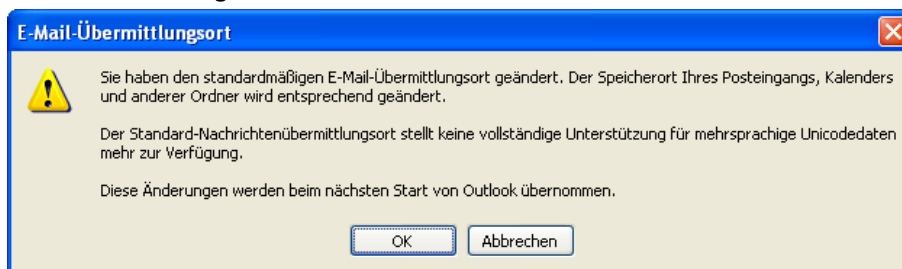
11. Wählen Sie den Intranator Groupware Connector aus und klicken weiter auf Als Standard festlegen. Es wird automatisch der Intranator Groupware Connector Konfigurationsdialog aufgerufen. Geben Sie nun Ihr Passwort auf dem IMAP-Server ein und bestätigen Sie mit OK.



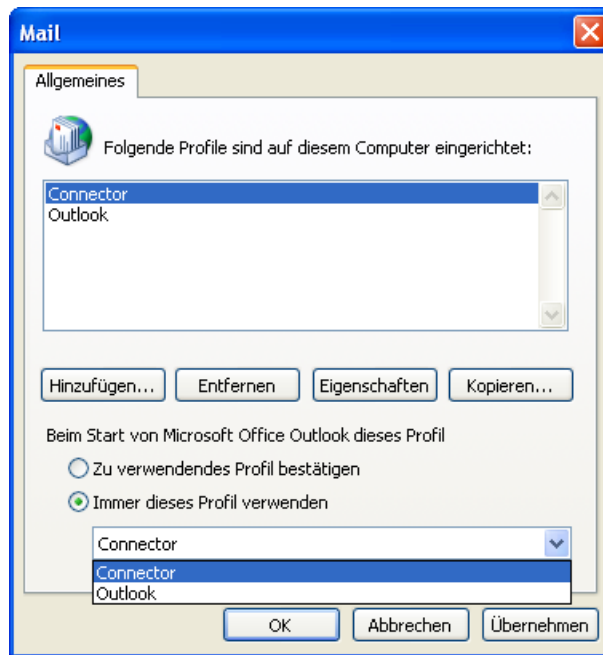
12. Ihre Anmelde- und Serverinformationen wurden automatisch aus dem POP3-Konto übernommen. Bestätigen Sie die Einstellungen mit OK.



13. Es erscheint nun eine Meldung, daß der Standardspeicherort erst nach dem Start von Outlook übernommen werden kann. Klicken Sie auf OK und beenden den Datendatei-Dialog mit Schließen.



14. Wählen Sie das eben erstellte Profil als Standardprofil aus, in unserem Beispiel Connector. Klicken Sie dann auf OK, um die Konfiguration der Email-Konten abzuschließen.



Hiermit ist die Konfiguration des MAPI Storage Providers in der Systemsteuerung abgeschlossen.

Starten Sie nun Microsoft Outlook 2007.

4.2. Konfiguration von Microsoft Outlook

Nachdem im vorigen Kapitel das E-Mail Konto, die Datendatei und das Standard-Profil festgelegt wurden, kann nun Outlook fertig eingerichtet werden.

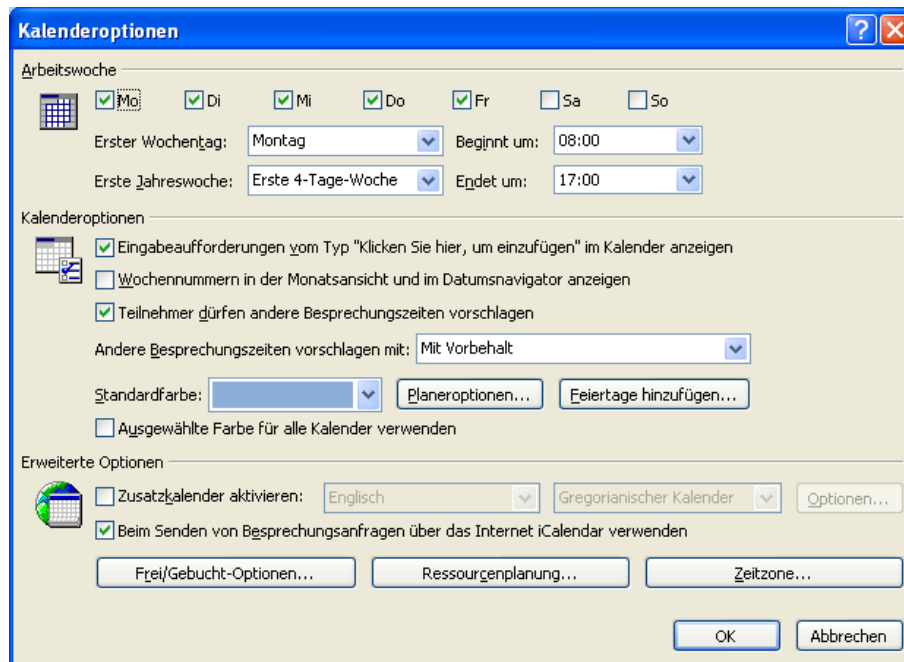
1. Starten Sie Outlook und warten den Abschluss der ersten Synchronisation ab.
2. Wechseln Sie links die Ansicht in die Ordnerliste und gehen auf Datendateiverwaltung... Alternativ können Sie die Datendateiverwaltung auch über die Systemsteuerung öffnen.
3. Löschen Sie die Persönliche Ordner Datendatei, da Sie nicht mehr benötigt wird.

Die Basiskonfiguration ist hiermit abgeschlossen.

4.3. Einrichten von Frei/Gebucht

Der Intranator erstellt auf dem Server automatisch Frei/Gebucht-Listen für alle Kalender. Sie müssen in Outlook nur einstellen, wo es diese Listen finden kann.

1. Wählen Sie in Outlook im Menü Extras den Punkt Optionen aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Kalenderoptionen.
3. Wählen Sie nun die Schaltfläche Frei/Gebucht-Optionen aus.



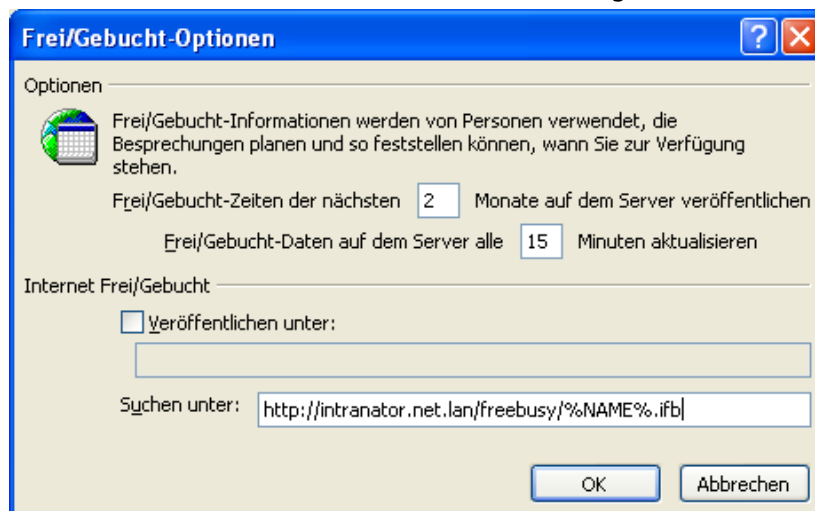
4. Tragen Sie Im Feld Suchen unter die Adresse der Frei/Gebucht Informationen auf dem Intranator ein.

Die Adresse lautet **`http://intranator.net.lan/freebusy/%NAME%.ifb`**

Verwenden Sie den Namen Ihres Intranator Servers und geben die Adresse ansonsten genau so wie hier gezeigt ein.

Wenn die Benutzer verschiedene Domains verwenden, können Sie auch vollständige Emailadressen inkl. Domain abfragen lassen. Geben Sie dafür die URL wie im folgendem Muster ein: **`http://intranator.net.lan/freebusy/%NAME%@%SERVER%.ifb`**

Da der Intranator Server die Frei/Gebucht-Informationen automatisch erzeugt, darf das Kontrollkästchen Veröffentlichen unter nicht gesetzt sein.

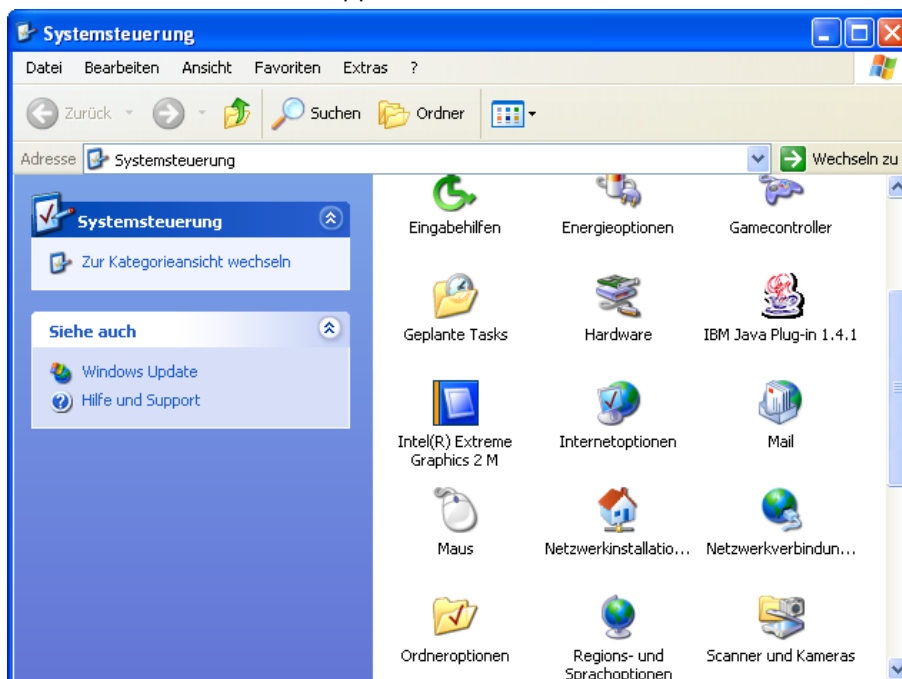


5. Kapitel - Konfiguration für Outlook XP und 2003

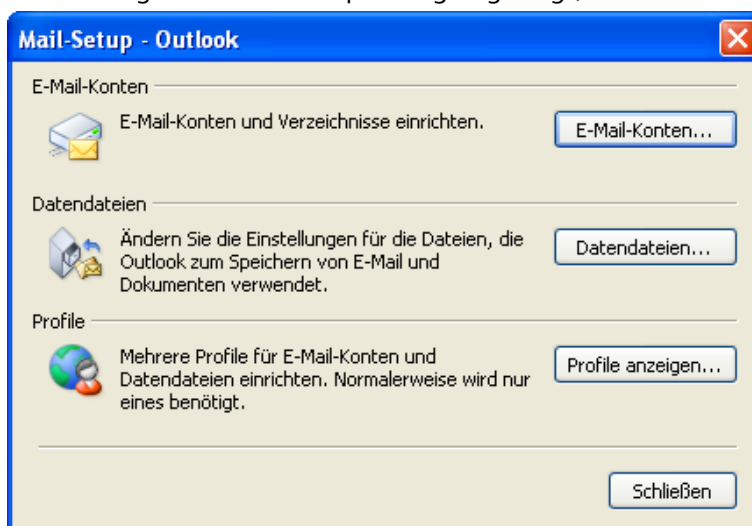
5.1. Konfiguration der MAPI Einstellungen

Nachdem Sie den Intranator Groupware Connector erfolgreich installiert haben, müssen in der Microsoft Windows Systemsteuerung das E-Mail Konto, die Offline-Datendatei und das Mailprofil erstellt werden.

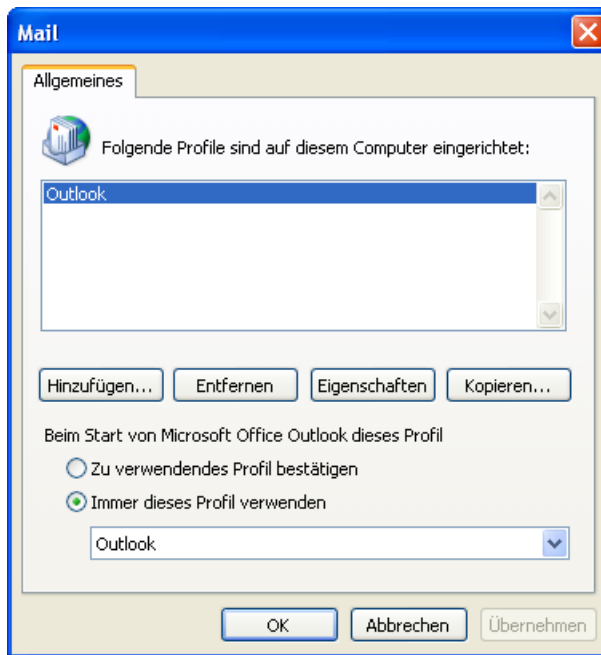
1. Öffnen Sie die Systemsteuerung über „Start > Systemsteuerung“ und danach die Rubrik Mail durch einen Doppelklick.



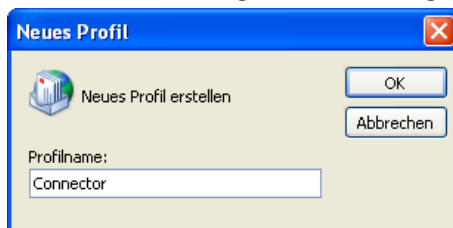
2. Es wird folgender Mail-Setup Dialog angezeigt, wählen Sie Profile anzeigen...



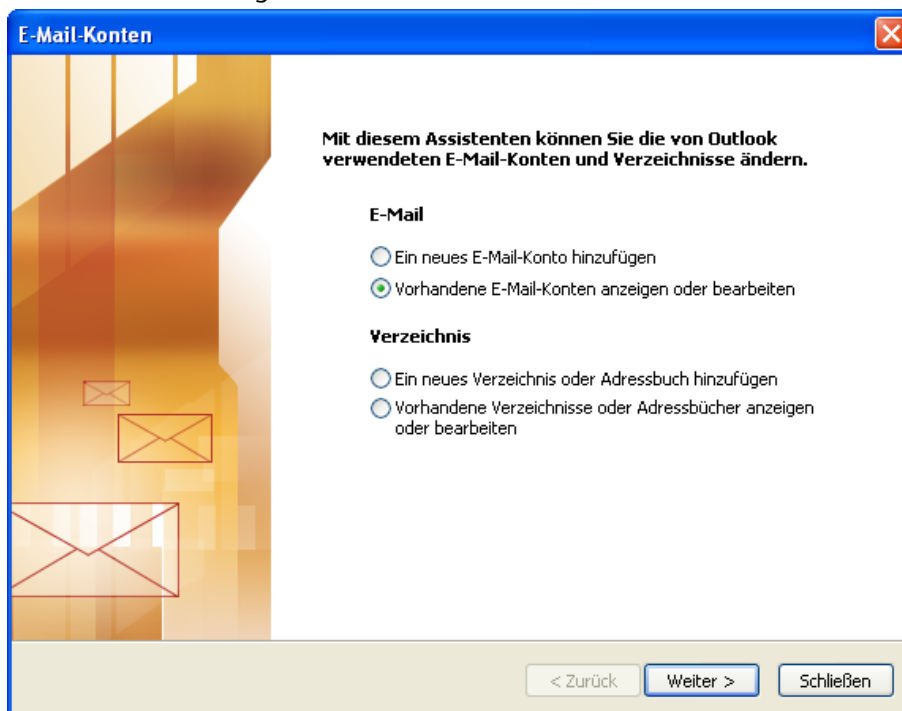
3. Fügen Sie nun einen neues Profil hinzu. Klicken Sie auf Hinzufügen...



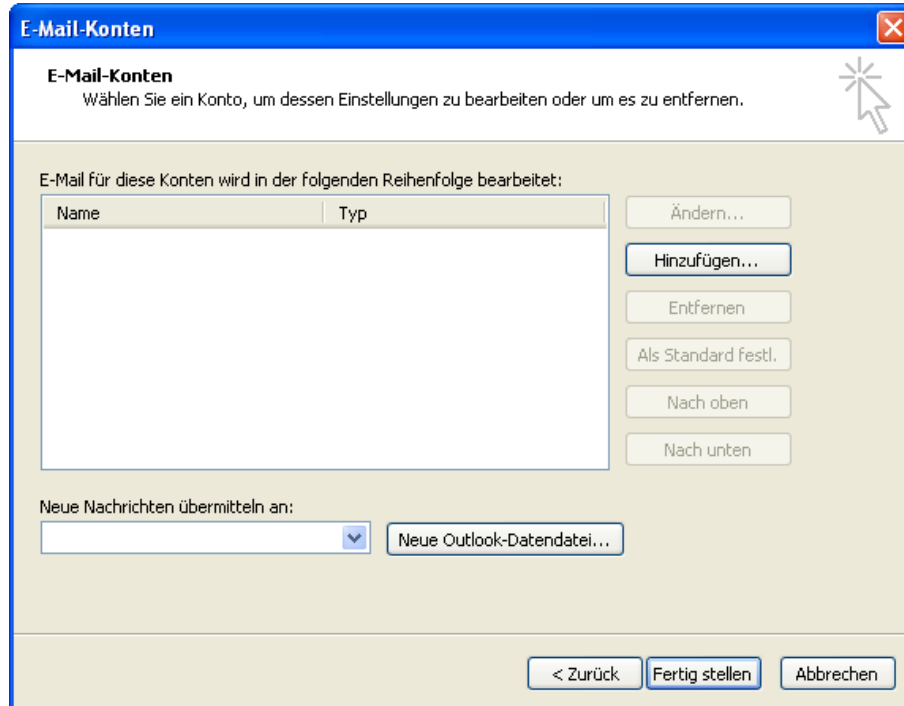
4. Geben Sie jetzt ein Profilnamen ein. Ein sinnvoller Name für das Profil lautet z.B. **connector**. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK.



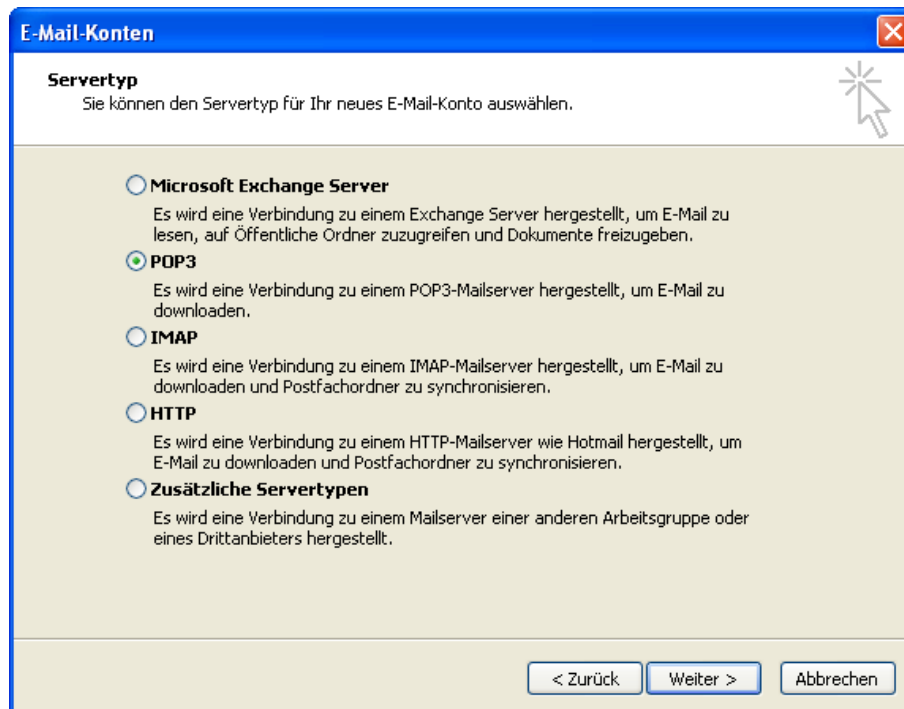
5. Unmittelbar danach öffnet sich der Dialog E-Mail-Konten. Wählen Sie Vorhandene E-Mail-Konten anzeigen oder bearbeiten aus und drücken Sie Weiter.



6. Drücken Sie nun auf Hinzufügen um ein neues E-Mail Konto einzurichten.



7. Wählen Sie als Servertyp POP3 aus und klicken Sie auf Weiter.



8. Tragen Sie jetzt Ihre Benutzerdaten ein.

Benutzerinformationen: Geben Sie Ihren Namen und Ihre Email Adresse ein.

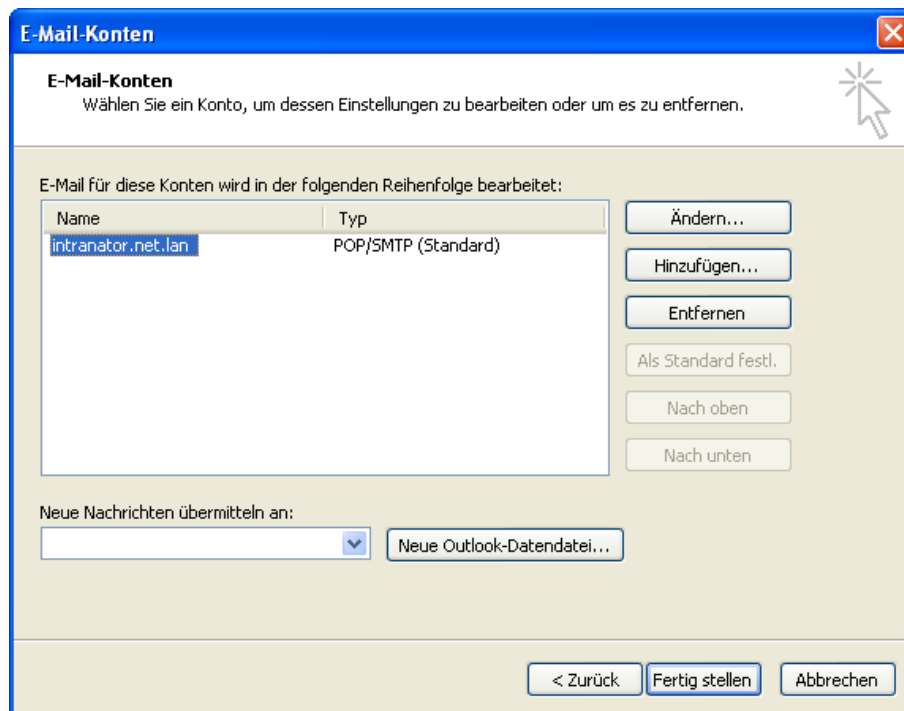
Anmeldeinformationen: Geben Sie nun den Benutzernamen ein, den Sie auf dem Intranator verwenden (z.B. **m.muster**)

Serverinformationen: Geben Sie hier den Mailserver ein, der für den Posteingang und Postausgang (POP3/SMTP) zuständig ist. (Bsp.: **intranator.net.lan**)

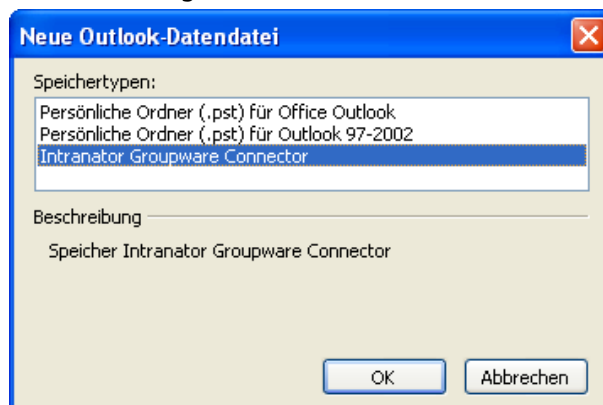
9. Testen Sie Ihre Eingaben durch Anklicken der Schaltfläche Kontoeinstellungen testen....

Es müssen alle fünf Tests erfolgreich absolviert werden. Prüfen Sie gegebenenfalls die Einstellungen im vorherigen Dialog. Verlassen Sie den Dialog und klicken Sie im Dialog E-Mail-Konten auf Weiter um die Eingaben zu übernehmen.

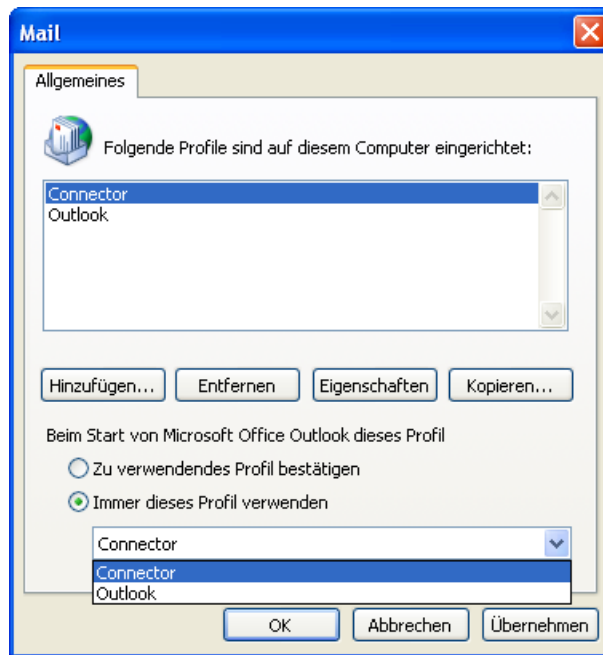
10. Klicken Sie nun auf Neue Outlook-Datendatei... um eine Outlook-Datendatei vom Typ Intranator Groupware Connector anzulegen.



11. Wählen Sie als Speichertyp Intranator Groupware Connector und drücken Sie OK, dann auf Fertig stellen.



12. Wählen Sie das eben erstellte Profil als Standardprofil aus, in unserem Beispiel Connector. Klicken Sie dann auf OK, um die Konfiguration der Email-Konten abzuschließen.



Hiermit ist die Konfiguration des MAPI Storage Providers in der Systemsteuerung abgeschlossen.

Starten Sie nun Microsoft Outlook XP bzw. 2003.

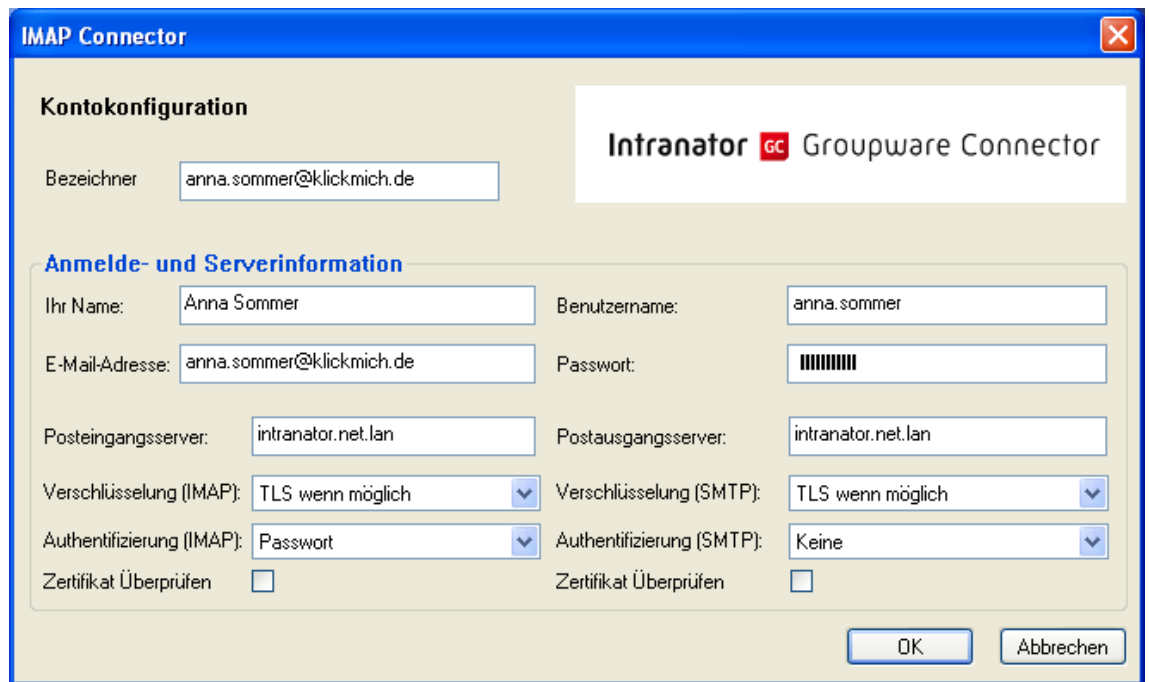
5.2. Konfiguration von Microsoft Outlook

Nachdem im vorigen Kapitel das E-Mail Konto, die Datendatei und das Profil festgelegt wurden, kann nun Outlook für die Verwendung des Intranator Groupware Connector eingerichtet werden.

1. Beim ersten Start von Microsoft Outlook wird automatisch der Intranator Groupware Connector Konfigurationsdialog aufgerufen. Geben Sie nun Ihr Passwort auf dem IMAP-Server ein und bestätigen mit OK



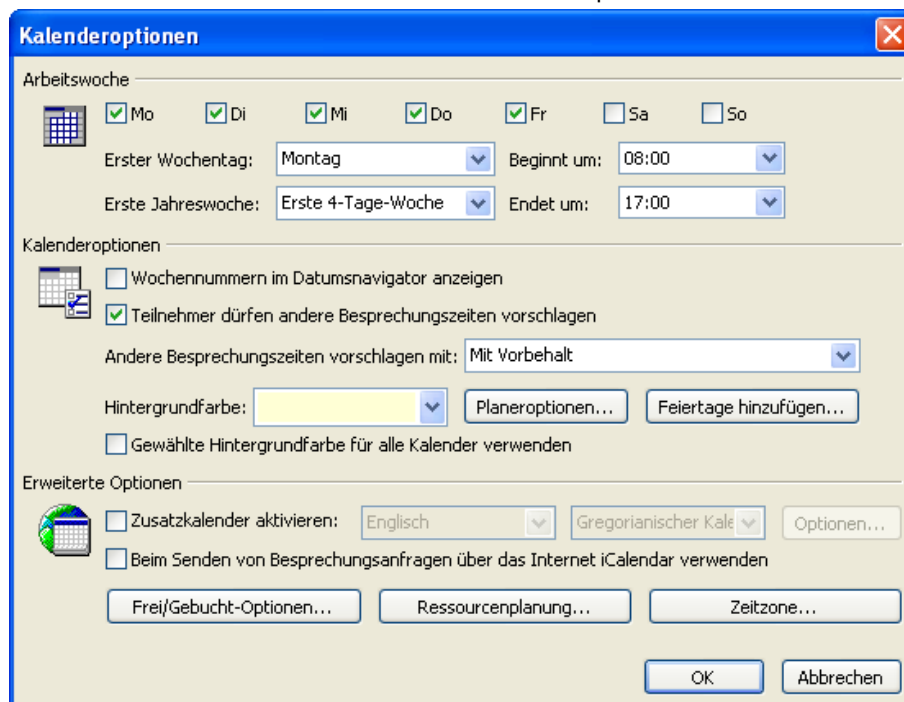
2. Ihre Anmelde- und Serverinformationen wurden automatisch aus dem POP3-Konto übernommen. Bestätigen Sie die Einstellungen mit OK.



5.3. Einrichten von Frei/Gebucht

Der Intranator erstellt auf dem Server automatisch Frei/Gebucht-Listen für alle Kalender. Sie müssen in Outlook nur einstellen, wo es diese Listen finden kann.

1. Wählen Sie in Outlook im Menü Extras den Punkt Optionen aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Kalenderoptionen.
3. Wählen Sie nun die Schaltfläche Frei/Gebucht-Optionen aus.



4. Tragen Sie Im Feld Suchen unter die Adresse der Frei/Gebucht Informationen auf dem Intranator ein.

Die Adresse lautet **http://intranator.net.lan/freebusy/%NAME%.ifb**

Verwenden Sie den Namen Ihres Intranator Servers und geben die Adresse ansonsten genau so wie hier gezeigt ein.

Wenn die Benutzer verschiedene Domains verwenden, können Sie auch vollständige Emailadressen inkl. Domain abfragen lassen. Geben Sie dafür die URL wie im folgendem Muster ein: **http://intranator.net.lan/freebusy/%NAME%@%SERVER%.ifb**

Da der Intranator Server die Frei/Gebucht-Informationen automatisch erzeugt, darf das Kontrollkästchen Veröffentlichen unter nicht gesetzt sein.

Frei/Gebucht-Optionen

Optionen

Frei/Gebucht-Informationen werden von Personen verwendet, die Besprechungen planen und so feststellen können, wann Sie zur Verfügung stehen.

Frei/Gebucht-Zeiten der nächsten Monate auf dem Server veröffentlichen

Frei/Gebucht-Daten auf dem Server alle Minuten aktualisieren

Internet Frei/Gebucht

Veröffentlichen unter:

Suchen unter:

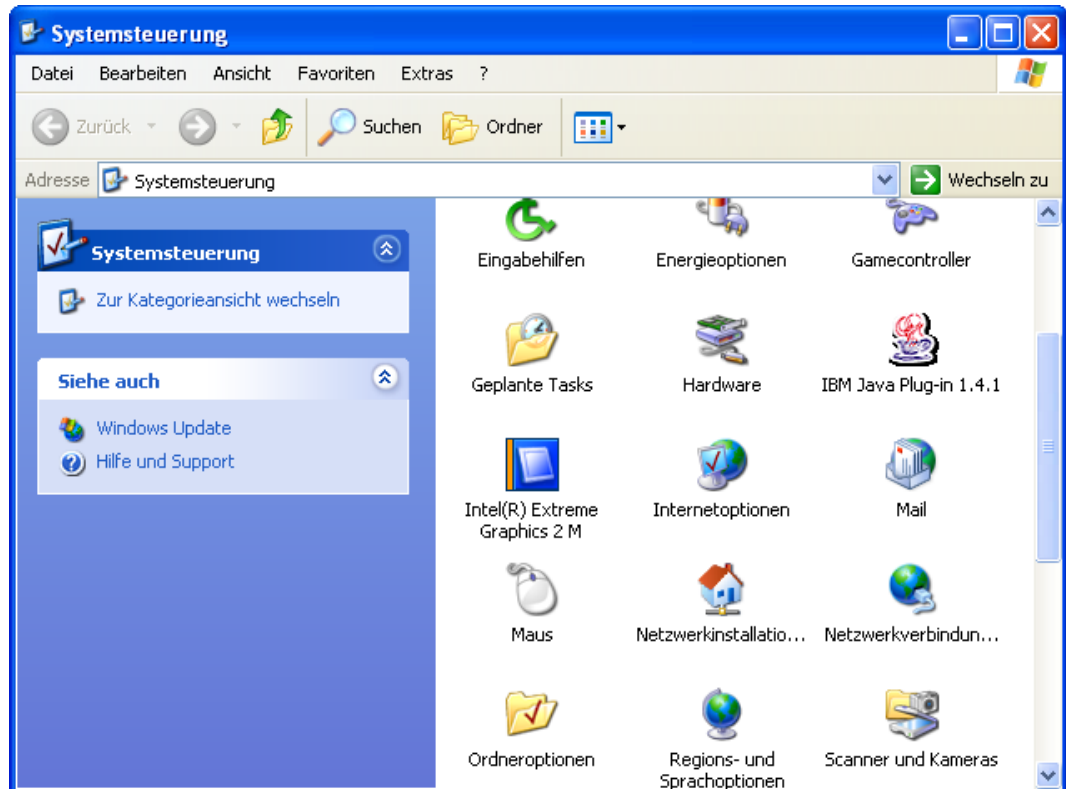
OK Abbrechen

6. Kapitel - Konfiguration für Outlook 2000

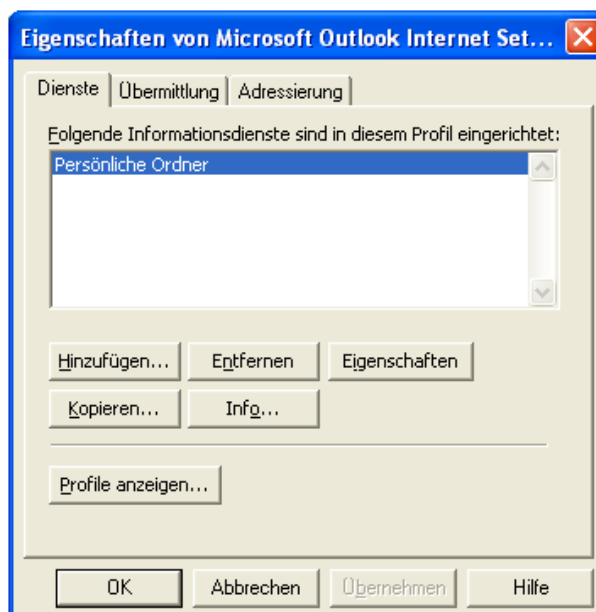
6.1. Konfiguration der MAPI Einstellungen

Nachdem Sie den Intranator Groupware Connector erfolgreich installiert haben, müssen in der Microsoft Windows Systemsteuerung das E-Mail Konto, die Offline-Datendatei und das Mailprofil erstellt werden.

1. Öffnen Sie die Systemsteuerung über „Start > Systemsteuerung“ und danach die Rubrik Mail durch einen Doppelklick.



2. Es wird folgender Eigenschafts-Dialog angezeigt, wählen Sie Profile anzeigen...





Hinweis

Sollte nur ein Dialog mit Internetkonten erscheinen, müssen Sie in den Arbeitsgruppenmodus wechseln.

Starten Sie hierzu Outlook und öffnen das Menü Extras, Untermenü Optionen. Gehen Sie dann zum Reiter E-Mail-Übertragung. Klicken Sie auf den Button E-Mail-Unterstützung neu konfigurieren... und aktivieren die Option Unternehmen oder Arbeitsgruppe und klicken Sie auf Weiter. Bestätigen Sie das nächste Fenster mit OK und starten Sie Outlook neu. Die Installation wird ausgeführt. (Bitte beachten Sie, dass die MS-Outlook 2000 Installations-CD dabei benötigt wird.)

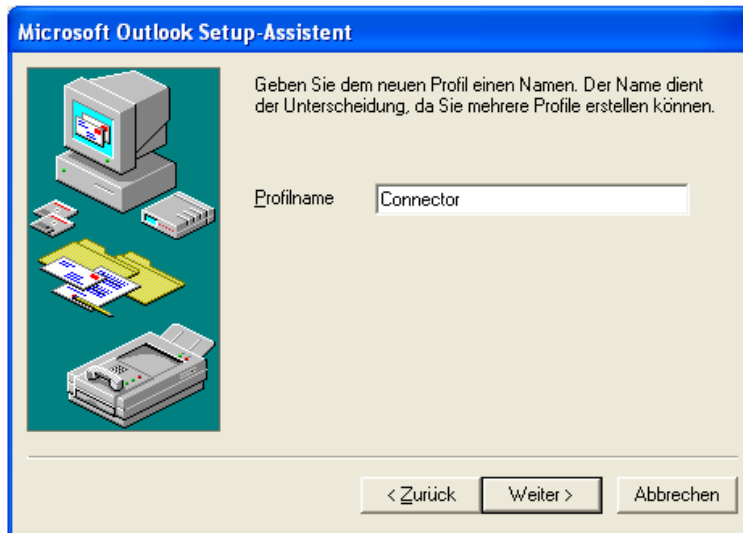
3. Fügen Sie nun ein neues Profil hinzu. Klicken Sie auf Hinzufügen...



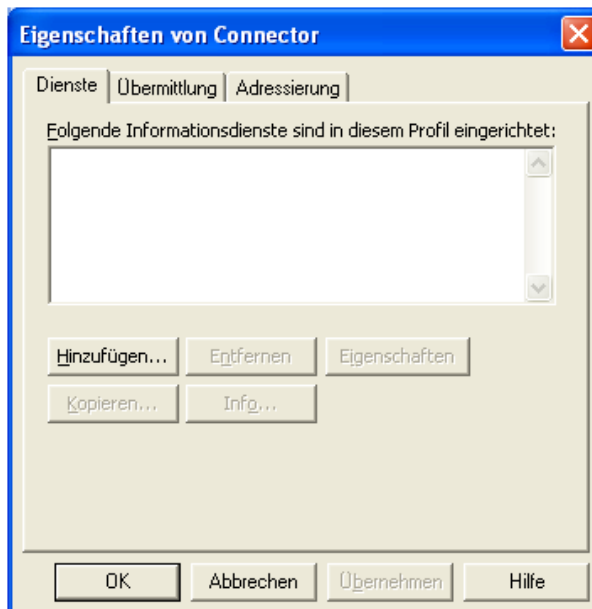
4. Wählen Sie Informationsdienste manuell konfigurieren und klicken Sie auf Weiter.



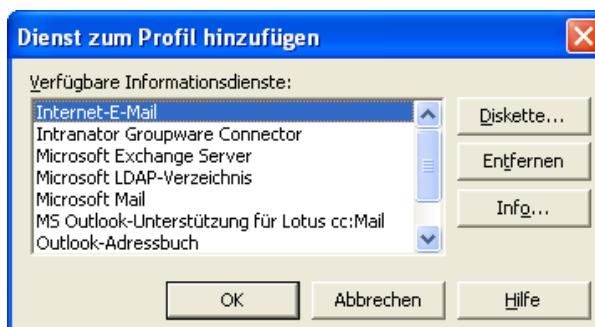
5. Geben Sie jetzt einen Profilnamen ein. Ein sinnvoller Name für das Profil lautet z.B. **connector**. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit OK.



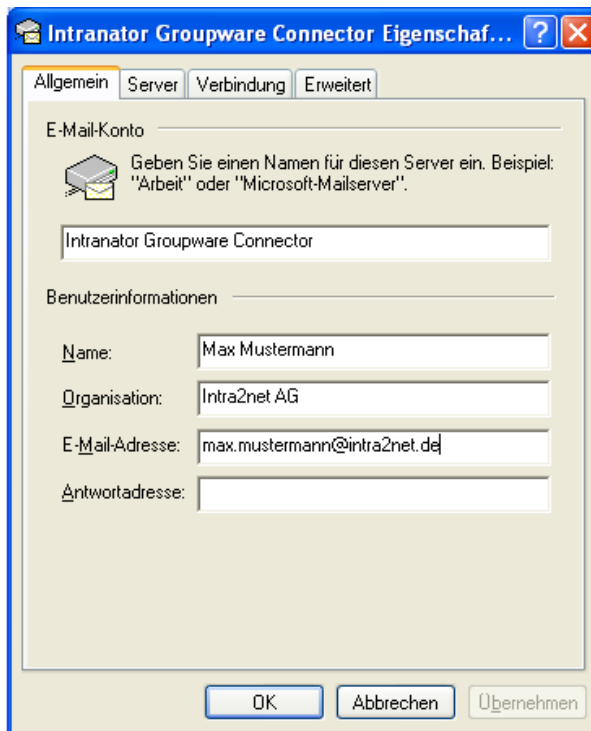
6. Jetzt wird der Dialog mit den Eigenschaften des neuen Profils angezeigt. Klicken Sie auf Hinzufügen....



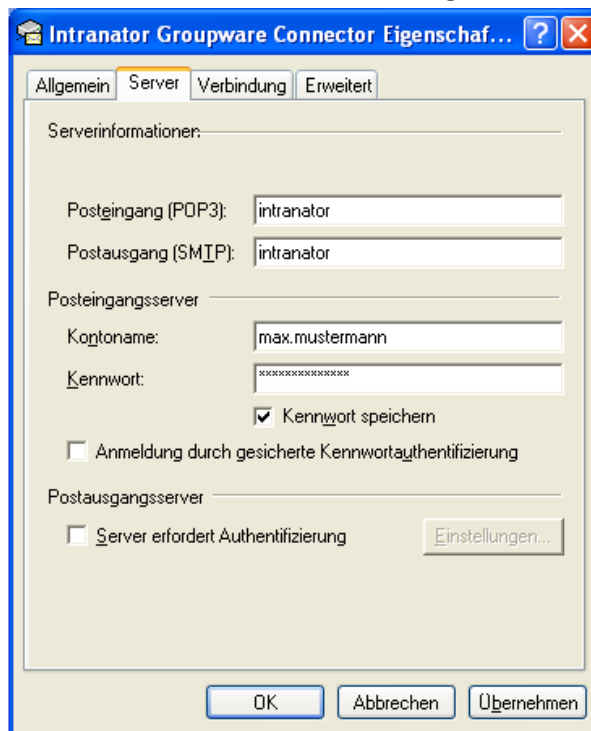
7. Wählen Sie nun den Dienst Internet-E-Mail aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit OK.



8. Tragen Sie jetzt Ihre Benutzerdaten ein und benennen Ihr Email-Konto (z.B. **Intranator Groupware Connector**).



9. Öffnen Sie den Reiter Server und tragen die Daten Ihres Intranator Servers ein.



Serverinformationen: : Geben Sie hier die Namen Ihrer Server ein, die für Emailversand und -empfang zuständig sind. Z.B. `intranator.net.1an`.

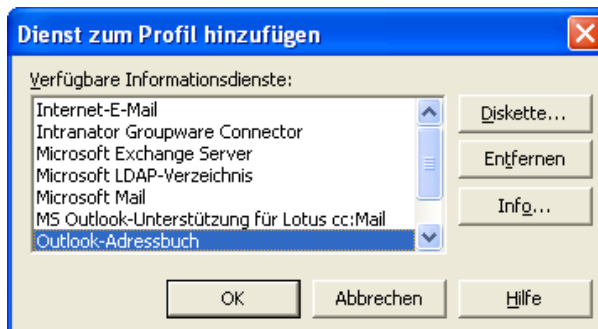
Posteingangsserver: Geben Sie hier Ihre Benutzerkennung und das Passwort ein und aktivieren das Kästchen Kennwort speichern.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit OK.

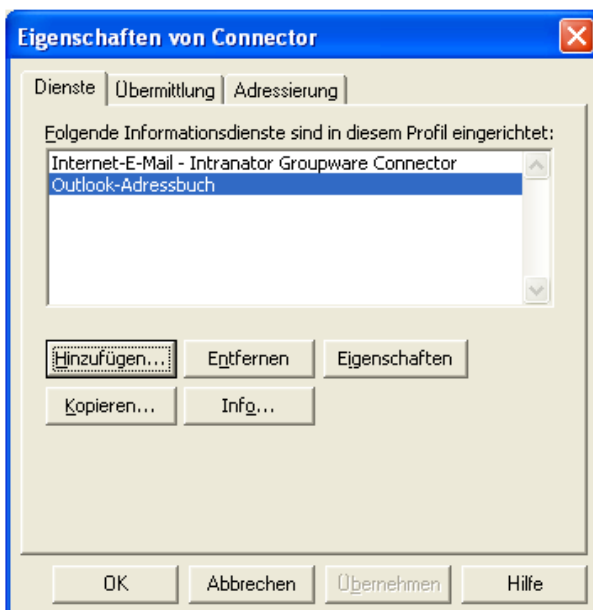
10. Klicken Sie erneut auf Hinzufügen... um einen weiteren Dienst anzulegen.



11. Wählen Sie den Dienst Outlook-Adressbuch aus und bestätigen Sie mit OK.



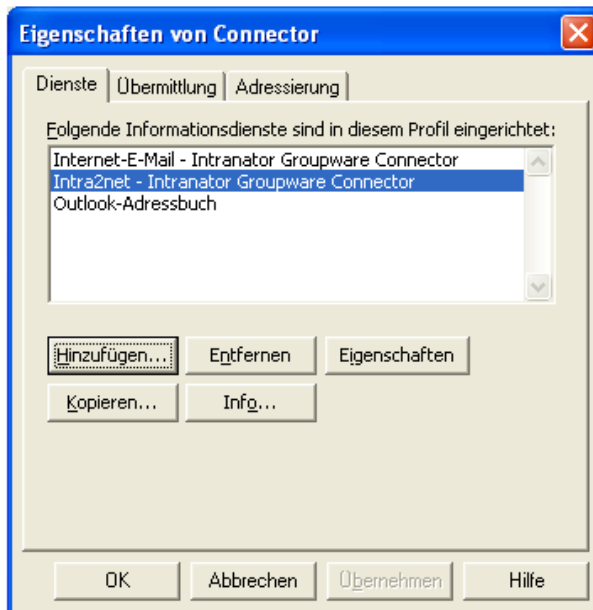
12. Klicken Sie erneut auf Hinzufügen... um noch einen weiteren Dienst anzulegen.



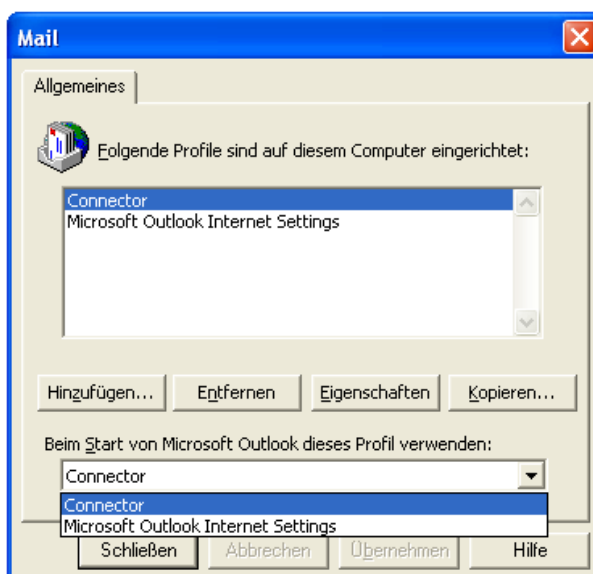
13. Wählen Sie diesmal den Dienst Intranator Groupware Connector aus.



14. Schließen Sie den Eigenschafts-Dialog mit OK.



15. Wählen Sie das eben erstellte Profil als Standardprofil aus, in unserem Beispiel Connector. Klicken Sie dann auf OK, um die Konfiguration der Email-Konten abzuschließen.



Hiermit ist die Konfiguration des MAPI Storage Providers in der Systemsteuerung abgeschlossen.

Starten Sie nun Microsoft Outlook 2000.

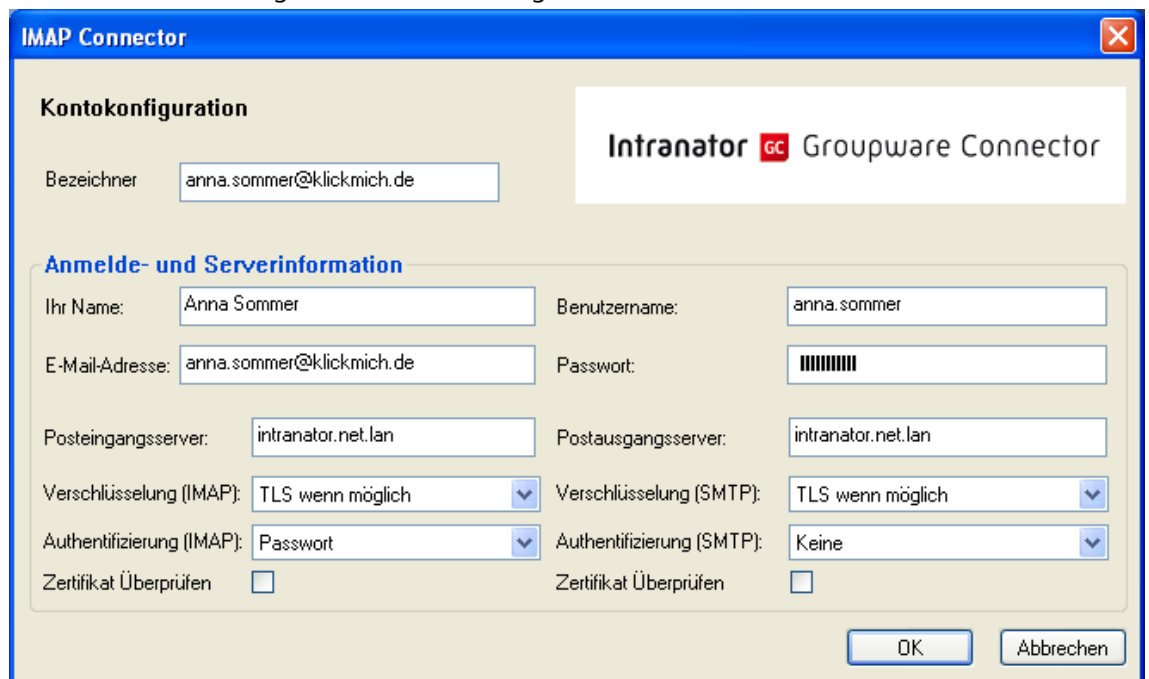
6.2. Konfiguration von Microsoft Outlook

Nachdem im vorigen Kapitel das E-Mail Konto, die Datendatei und das Profil festgelegt wurden, kann nun Outlook für die Verwendung des Intranator Groupware Connector eingerichtet werden.

1. Beim ersten Start von Microsoft Outlook wird automatisch der Intranator Groupware Connector Konfigurationsdialog aufgerufen. Geben Sie nun Ihr Passwort auf dem IMAP-Server ein und bestätigen mit OK



2. Ihre Anmelde- und Serverinformationen wurden automatisch aus dem POP3-Konto übernommen. Bestätigen Sie die Einstellungen mit OK.

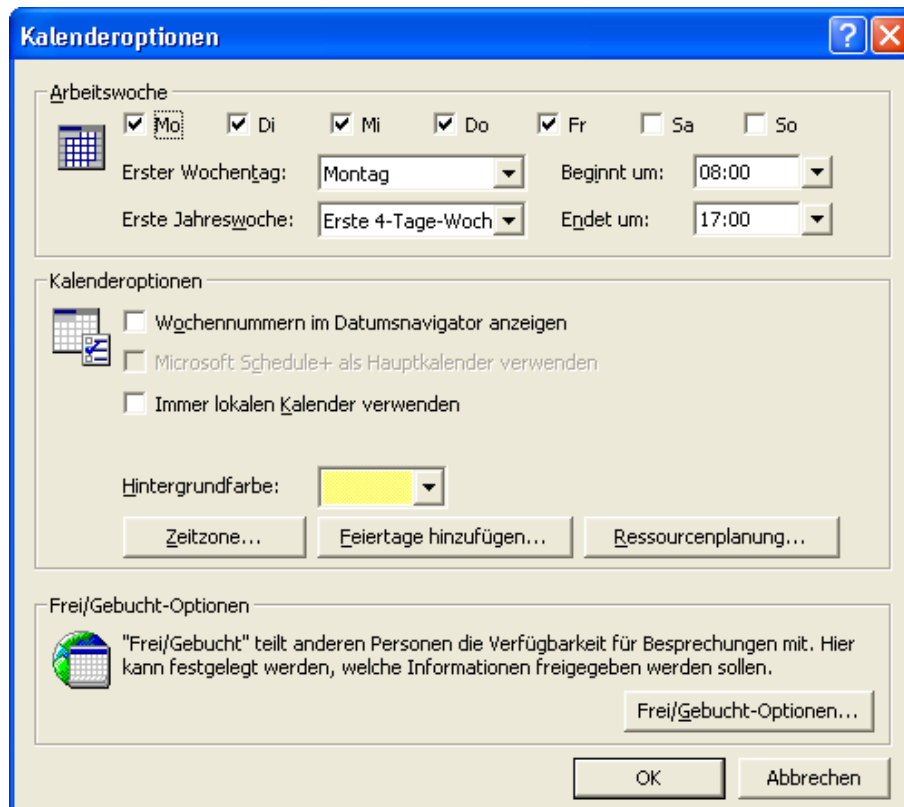


6.3. Einrichten von Frei/Gebucht

Voraussetzung für die Verwendung von Frei/Gebucht-Listen ist der Web Publishing Wizard. Dieser kann von Microsoft unter folgender URL heruntergeladen werden: <http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=63c2db9b-c616-46c2-8713-af9bb83c8d89>

Der Intranator erstellt auf dem Server automatisch Frei/Gebucht-Listen für alle Kalender. Sie müssen in Outlook nur einstellen, wo es diese Listen finden kann.

1. Wählen Sie in Outlook im Menü Extras den Punkt Optionen aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Kalenderoptionen.
3. Wählen Sie nun die Schaltfläche Frei/Gebucht-Optionen aus.

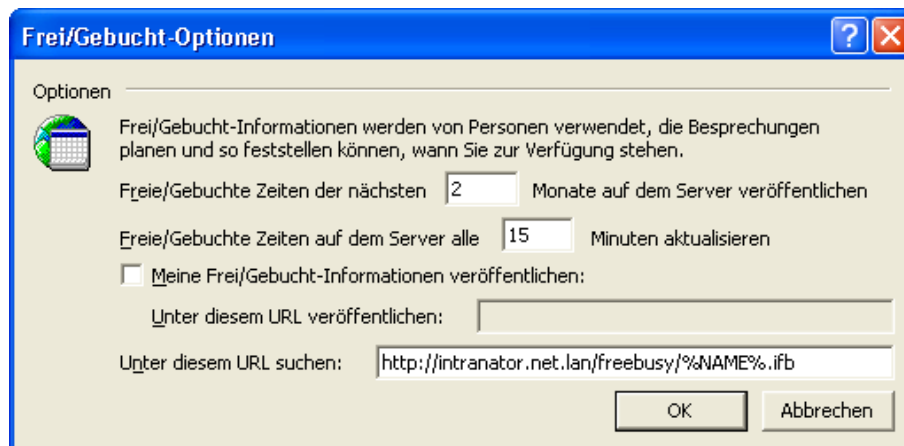


4. Tragen Sie Im Feld Unter diesem URL suchen die Adresse der Frei/Gebucht Informationen auf dem Intranator ein.

Die Adresse lautet `http://intranator.net.lan/freebusy/%NAME%.ifb`

Verwenden Sie den Namen Ihres Intranator Servers und geben die Adresse ansonsten genau so wie hier gezeigt ein.

Da der Intranator Server die Frei/Gebucht-Informationen automatisch erzeugt, darf das Kontrollkästchen Veröffentlichen unter nicht gesetzt sein.



7. Kapitel - Benutzung des Intranator Groupware Connector

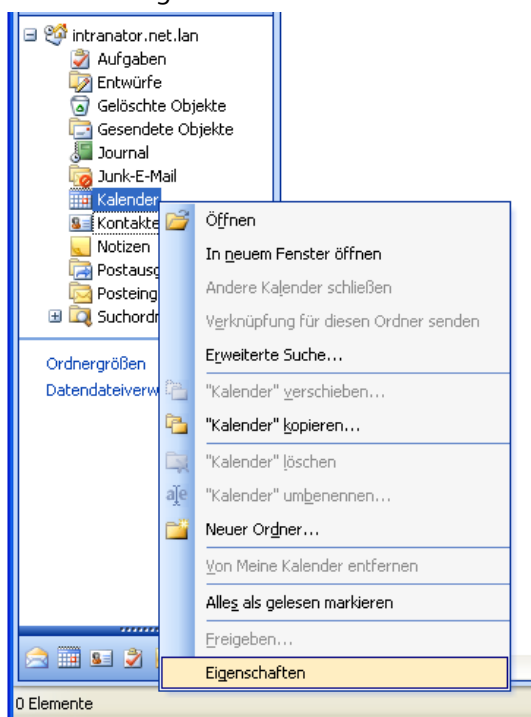
Microsoft Outlook stellt mit dem Intranator Groupware Connector und dem Intranator Server eine transparente Groupwarefunktionalität zur Verfügung.

Zusätzlich können Sie einzelne Ordner, Kalender oder Adressbücher für andere Benutzer freigeben und auf freigegebene Ressourcen anderer Benutzer zugreifen.

Innerhalb von Outlook lässt sich die Synchronisation mit dem Intranator Server für jeden Ordner separat ein- und ausschalten.

7.1. Synchronisation eines Ordners

Klicken Sie in der Ordnerliste mit der rechten Maustaste auf den Ordner und öffnen dann das Menü Eigenschaften.



Öffnen Sie den Reiter Intranator Groupware Connector.



Mit diesem Reiter können für jeden Ordner die Zugriffsrechte (siehe Abschnitt 7.2, „Freigabe Ihrer Ordner an andere Benutzer“) und Synchronisation mit dem Server kontrolliert werden. Die Optionen haben folgende Bedeutung:

Name	Pfad und Name des Ordners auf dem Intranator Server	
Eigentümer im Namen anzeigen	Kann bei Ordnern fremder Benutzer aktiviert werden um den Benutzernamen im Ordnernamen mit anzuzeigen. Siehe auch Abschnitt 7.3, „Anpassen der Ansicht von freigegebenen Ordnern“.	
Status	Es können drei verschiedene Stati für jeden Ordner ausgewählt werden:	
	Offline-Modus	nicht mit Server synchronisieren. Trät beim Synchronisieren ein Fehler auf, wird der entsprechende Ordner automatisch auf Offline gestellt. Ist ein Ordner offline, so wird an seinen Namen „[Offline]“ angehängt.
	Daten vom Server lesen	Alle lokalen Inhalte überschreiben. Wird einmal ausgeführt, danach wird der Ordner auf den Online-Modus zurückgestellt.
	Daten zum Server schreiben	Nur wählbar, wenn der Ordner bisher im Offline-Modus ist. Der Ordner wird auf dem Server angelegt wenn er noch nicht existiert. Dann werden alle Daten zum Server geschrieben.

	Online-Modus	mit Server synchron halten
Meine Rechte	Die Zugriffsrechte, die man selbst auf diesen Ordner hat. Eine Beschreibung der möglichen Rechte finden Sie unter Abschnitt 7.2.2, „Die Zugriffsrechte“.	
Freigaben editieren	Hiermit können Sie Ihre Ordner anderen Benutzern freigeben	

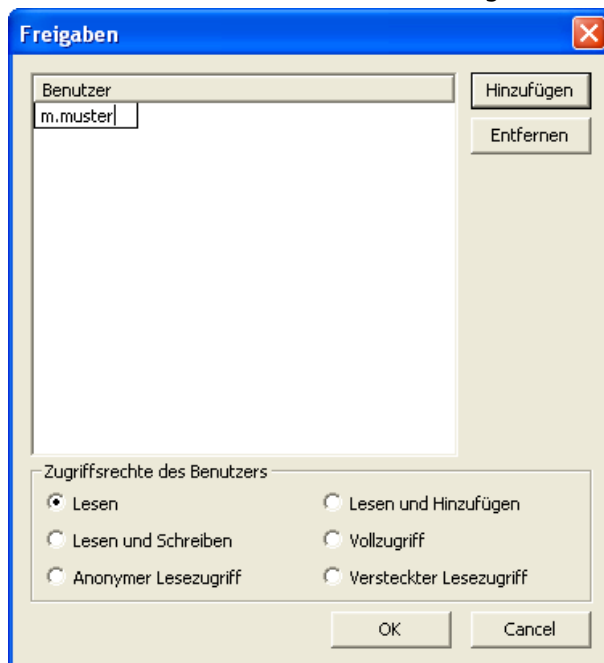
7.2. Freigabe Ihrer Ordner an andere Benutzer

Wollen Sie einem anderen Benutzer einen oder mehrere Ordner zur Verfügung stellen, müssen diese freigegeben werden. Klicken Sie hierzu auf den Ordner, den Sie freigeben möchten (z.B. Ihren Kalender) und klicken mit der rechten Maustaste. Klicken Sie dann auf Eigenschaften und öffnen den Reiter „Intranator Groupware Connector“.

7.2.1. Freigaben einrichten

Jeder Benutzer hat Vollzugriff auf seine eigenen Ordner. Anderen Benutzern können eingeschränkte oder vollständige Rechte erteilt werden.

Drücken Sie auf den Button „Freigaben editieren“ und der Dialog „Freigaben“ wird geöffnet. Um nun anderen Benutzern die Erlaubnis zu geben, auf Ihren Ordner zuzugreifen klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen.



Tragen Sie nun den Benutzer, dem Sie das Zugriffsrecht gewähren wollen, in dem Feld Benutzername ein. (z.B. **m.muster**)

Sie können hier den Namen (Login) des Benutzers auf dem Server verwenden, um den Ordner für einen bestimmten Benutzer freizugeben. Um den Ordner für eine Benutzergruppe des Servers freigegeben werden, tragen Sie **group:** und dann den Gruppennamen ein (Beispielsweise **group:Administratoren**). Soll der Ordner für alle Benutzer des Servers freigegeben werden, tragen Sie den Namen **anyone** ein.

7.2.2. Die Zugriffsrechte

Lesen	Der Ordner wird angezeigt und der Benutzer kann den Inhalt des Ordners lesen.
Lesen und Hinzufügen	Der Ordner wird angezeigt, der Benutzer kann den Inhalt lesen und neue Einträge erzeugen. Aber keine Einträge löschen oder editieren.
Lesen und Schreiben	Der Ordner wird angezeigt, der Benutzer kann den Inhalt lesen und neue Einträge erzeugen, zusätzlich kann er Einträge löschen und editieren. Dieses Recht bedeutet auch, dass der gesamte Ordner gelöscht werden kann.
Vollzugriff	Der Benutzer bekommt die vollen Rechte über diesen Ordner. Kann also Zugriffsrechte editieren, neue Unterordner anlegen und löschen, Einträge anlegen und löschen, etc.
Anonymer Lesezugriff	Um diesen Ordner zu betrachten ist keine Anmeldung notwendig. Der Anwender kann anonym die Daten einsehen.
Versteckter Lesezugriff	Dieses Recht verbirgt den Ordner in der Freigabeliste. Ein Anwender der den Ordnernamen aber kennt, kann diesen aber von Hand abonnieren.



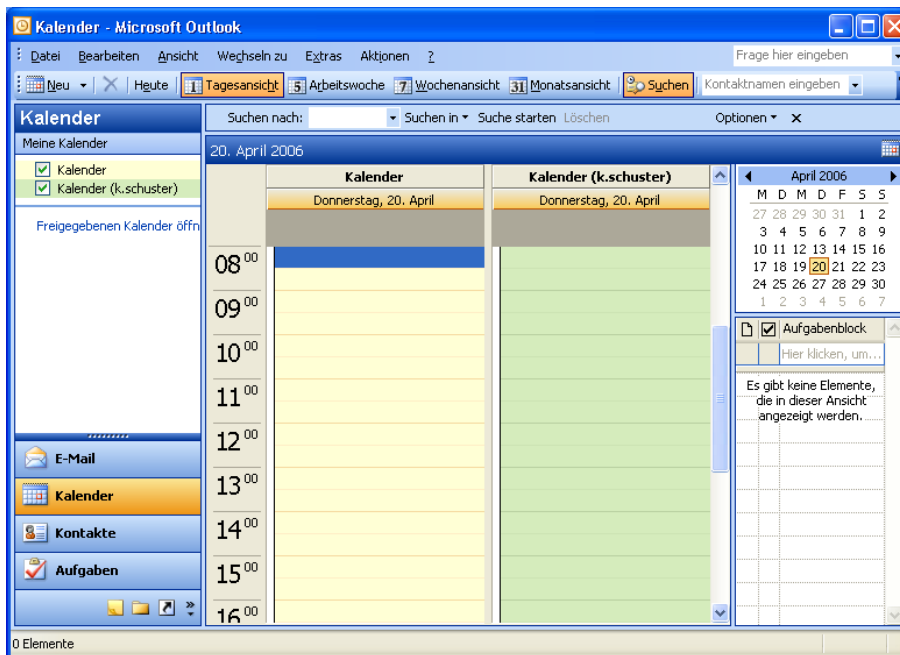
Tipp

Eine Multiselect-Auswahl (mehrere Benutzer gleichzeitig auswählen) ist möglich.

Wählen Sie ein entsprechendes Recht aus und klicken Sie auf OK.

7.3. Anpassen der Ansicht von freigegebenen Ordnern

Von anderen Benutzern freigegebene Kalender oder Kontakte Ordner können in Outlook 2007/2003 in einer Übersicht teilweise gleichzeitig angezeigt werden. Da sowohl der eigene Kalender als auch der des anderen Benutzers normalerweise „Kalender“ heißen, ist es schwer sie zu unterscheiden. Auf der Eigenschaftenseite des Ordners können Sie deshalb die Option Eigentümer im Namen anzeigen anwählen damit der Eigentümer im Ordnernamen dargestellt wird. Wenn diese Option ausgewählt wurde ist es allerdings nicht mehr möglich, den Ordner umzubenennen.



7.4. Öffentliche Ordner

Häufig ist es sinnvoll, bestimmte Ordner für alle Benutzer freizugeben. Ein gutes Beispiel hierfür ist ein firmenweites Adressbuch.

Normalerweise wird für solche Ordner ein spezielle Benutzer angelegt und dessen Ordner für alle freigegeben. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor: Legen Sie auf dem Intranator einen neuen Benutzer an. Nennen Sie ihn z.B. „public“. Fügen Sie auf einem der Rechner eine neue Outlook-Datendatei vom Typ „Intranator Groupware Connector“ hinzu (siehe 3. Kapitel, „Konfiguration für Outlook 2010“ und 4. Kapitel, „Konfiguration für Outlook 2007“) und verwenden Sie die Zugangsdaten des neu angelegten Benutzers.

Nun erscheint in der Ordnerliste auf diesem Rechner ein weiterer Baum für den neuen Benutzer. In diesen können Sie neue Ordner einfügen und diese dann wie unter Abschnitt 7.2, „Freigabe Ihrer Ordner an andere Benutzer“ beschrieben für alle Benutzer freigeben.

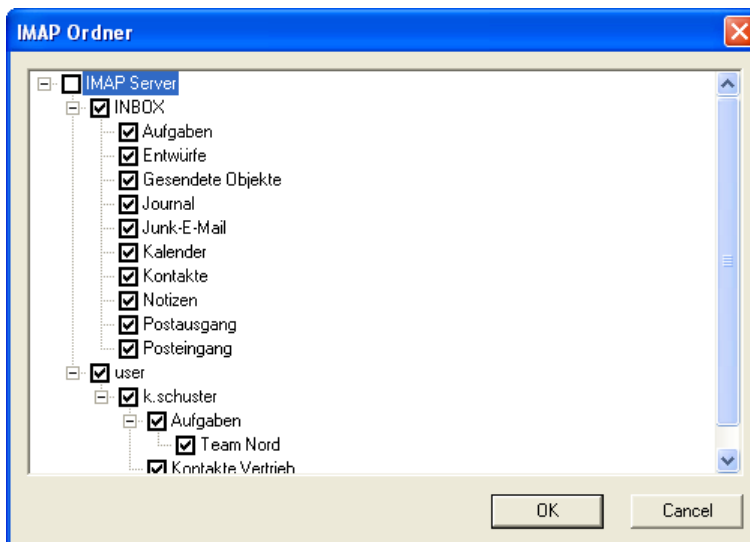
Die anderen Benutzer können nun die Ordnerliste aktualisieren (siehe Abschnitt 7.5, „Abonnieren freigegebener Ordner“) und die entsprechenden Ordner abonnieren. Sie erscheinen unterhalb von user, also z.B. user/public/Adressbuch.

7.5. Abonnieren freigegebener Ordner

Wenn Sie einen Ordner von einem anderen Benutzer in Ihr Outlook einbinden wollen, müssen Sie den entsprechenden Ordner erst abonnieren.

Wählen Sie das Menü Extras, Untermenü IMAP-Ordner abonnieren.

Das Fenster IMAP Ordner öffnet sich. Ihnen werden nun die zur Verfügung stehenden Ordner angezeigt. Neu für Sie freigegebene Ordner werden beim Starten von Outlook automatisch in Ihre Ordnerliste eingebunden.

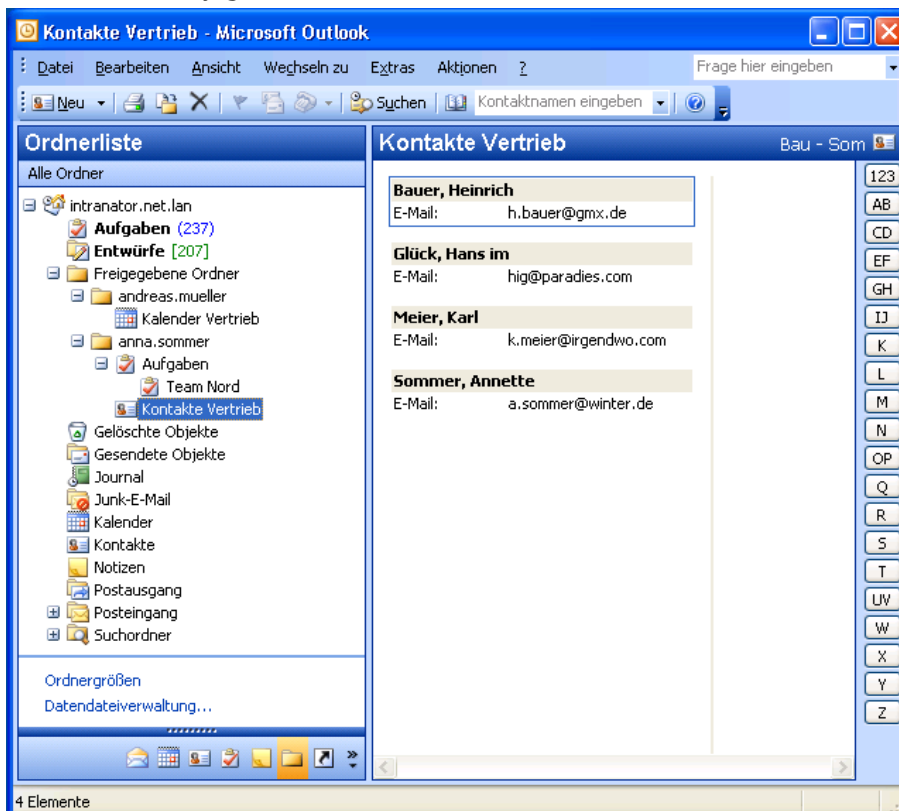


Unter INBOX befinden sich Ihre eigenen Ordner. Unter user sind alle für Sie freigegebenen Ordner anderer Benutzer aufgelistet. Um einen freigegebenen Ordner zu abonnieren, klicken Sie auf den entsprechenden Benutzer und markieren den gewünschten Ordner (oder mehrere). Bestätigen Sie abschließend Ihre Auswahl mit OK.

Über Alle Ordner neu einlesen werden alle Daten erneut vom Sever synchronisiert, alle lokalen Änderungen gehen verloren.

7.6. Ansicht nach Abonnieren eines Ordners

Sämtliche abonnierte Ordner werden entsprechend ihrer Benutzer unter Freigegebene Ordner in Outlook eingblendet. Je nach dem, welche Rechte Ihnen gewährt wurden, können Sie nun jegliche Ihnen bekannten Funktionen in diesen Ordner nutzen.



7.7. Ordner mit großem Datenvolumen

Alle Einträge in Ordnern im Online-Modus werden nicht nur auf dem Server abgelegt, sondern auch in der Outlook-Datendatei auf dem Client. Vorteil ist, dass die Daten damit auch verfügbar sind, wenn Sie keine Internet-Verbindung haben (volle Offline-Fähigkeit). Nachteil ist, dass neue und geänderte Daten zu allen Clients übertragen und dort gespeichert werden müssen.

Zusätzlich sind Datendateien unter Outlook 2000 und 2002/XP (nicht dagegen bei neueren Versionen) technisch auf eine Maximalgröße von 2GB limitiert. Doch auch ohne diese Beschränkung benötigt Outlook bei größeren Datendateien mehr Systemressourcen. Daher macht es unter Umständen Sinn, Ordner mit großem Datenvolumen nicht vollständig zu Synchronisieren.

Dies ist möglich, wenn es sich um Emails handelt (nicht Adressen, Termine, Notizen usw.) und Sie Outlook 2002/XP oder neuer verwenden. Das Prinzip ist, diese Ordner nicht mit dem Groupware Connector zu verwalten, sondern mit dem im Outlook integrierten IMAP.

De-Abonnieren Sie den Ordner im Groupware Connector wie unter Abschnitt 7.5, „Abonnieren freigegebener Ordner“ beschrieben. Legen Sie dann in Outlook ein neues Konto vom Typ IMAP an. Tragen Sie hier die selben Benutzerdaten wie im Groupware Connector ein. Auch bei diesen Konten kann man einzelne Unterordner abonnieren. Dies geht über das Menü Extras IMAP-Ordner. Hier können Sie jetzt die Ordner abonnieren, die nicht vom Groupware Connector verwaltet werden.

8. Kapitel - Interaktion mit dem Server

8.1. Zugriff aus dem Internet

Um Ordner über das Internet zu synchronisieren zu können, muß der Groupware Connector per IMAP und POP3 auf den Intranator zugreifen können. Für das Versenden von Emails wird SMTP benötigt, dies kann der Intranator oder ein anderer SMTP-Server im Internet bereitstellen.

8.1.1. IPs und DNS

Damit der Groupware Connector mit dem Intranator Verbindung aufnehmen kann, muß entweder ein VPN zwischen Rechner und Intranator bestehen oder die öffentliche IP des Intranators bekannt und die Firewall für IMAPS und POP3S geöffnet sein.

Die öffentliche IP kann z.B. durch die Nutzung eines DynDNS-Dienstes bekannt gemacht werden. Siehe hierzu Intranator Administrator Handbuch, Abschnitt 9.12, „DynDNS“. Soll ein Rechner (z.B. ein Noteboook) sowohl aus dem LAN als auch aus dem Internet aus synchronisieren können, sollte man den DynDNS-Namen als Servernamen eintragen. Denn der ist auch aus dem LAN gültig (zumindest solange der Intranator online ist) und damit muß man den Groupware Connector nicht umkonfigurieren wenn man unterwegs ist.

Den Servernamen müssen Sie sowohl für den Groupware Connector (für den IMAPS-Zugriff) als auch in Outlook (für das Abholen von neuen Emails per POP3S) eintragen.

8.1.2. Sichern der Verbindung

Damit Ihre Daten geschützt sind, sollte über das Internet nur das verschlüsselte IMAPS zum Einsatz kommen und außerdem die Zertifikate korrekt sein. Dies wird in Intranator Administrator Handbuch, Abschnitt 9.13, „Zugriff von außen“ beschrieben. Der Groupware Connector verwendet den selben Zertifikatsspeicher wie der Internet Explorer. Öffnen Sie daher die Oberfläche des Intranators über HTTPS mit dem DynDNS-Namen. Jetzt können Sie das externe Zertifikat des Intranators im Zertifikatsspeicher des Clients installieren.

Jetzt müssen Sie noch den Groupware Connector so konfigurieren, dass er nur noch mit SSL verschlüsselte Verbindungen aufbaut und beim Verbindungsaufbau die Zertifikate überprüft. Öffnen Sie dazu die Systemsteuerung, Menü Mail, dann Datendateien und Einstellungen. Jetzt können Sie die Verschlüsselung (IMAP) auf SSL stellen und den Haken bei Zertifikat Überprüfen setzen.

8.1.3. Versand von Emails per SMTP

Neue Emails werden per SMTP versendet. Der Groupware Connector muss deshalb Verbindung zu einem SMTP-Server aufnehmen können. Dafür auch den Intranator zu verwenden hat den Vorteil, dass es auch vom LAN und aus dem Internet funktioniert. Der SMTP-Server wird in Outlook zusammen mit dem POP3-Konto konfiguriert (Menü Extras > E-Mail Konten > Ändern). Wenn vom Internet aus Emails versendet werden sollen, wird eine SMTP Authentifizierung benötigt. Die können Sie in Outlook unter Weitere Einstellungen, Reiter Postausgangsserver aktivieren.

8.1.4. Zugriff auf Frei/Gebucht-Listen

Frei/Gebucht-Informationen können von Outlook her nicht mit einem Passwort gesichert werden. Daher ist der Zugriff nur aus dem lokalen Netz möglich. Wollen Sie von Unterwegs aus darauf zugreifen, benötigen Sie eine per VPN gesicherte Verbindung.

8.2. Lizenzierung

Nach der Installation ist der Intranator Groupware Connector im Demomodus. 30 Tage nach Installation läuft der Demomodus aus und die Synchronisation wird deaktiviert.

Wenn Sie eine Lizenz für den Groupware Connector erwerben, ist diese in der Lizenz für den Intranator mit enthalten und wird mit dieser aktualisiert.

Der Groupware Connector aktualisiert die Lizenz per IMAP vom Intranator, wo sie in einem speziellen Ordner abgelegt ist.

8.3. Backup und Rücksicherung

Alle in den Ordnern von Outlook gespeicherten Daten werden auf dem Intranator abgelegt. Die Daten liegen zwar parallel noch in der Outlook Datendatei auf dem Client, doch können diese nicht ohne weiteres nach einem Festplattencrash auf dem Intranator wieder auf den Server synchronisiert werden.

Daher ist es absolut notwendig regelmäßig ein Backup des Intranators zu erstellen und dies vom Intranator weg auf ein anderes System zu kopieren.

Zum Rücksichern können die normalen Wiederherstellungsfunktionen des Intranators genutzt werden. Auch das Wiederherstellen in einen Unterordner ist möglich. Beachten Sie, dass neue Ordner unter Umständen erst abonniert werden müssen, bevor sie in der Ordnerliste erscheinen (siehe Abschnitt 7.5, „Abonnieren freigegebener Ordner“).

9. Kapitel - Die KQueue

Die KQueue verwaltet die Synchronisation zwischen dem Offline-Cache auf der Festplatte Ihres Rechners und dem Intranator Server. Sie haben die Möglichkeit den Zustand der Verbindung abzufragen. Die KQueue finden Sie im Infobereich (Tray) von Microsoft Windows.

9.1. Zustand der KQueue

Online

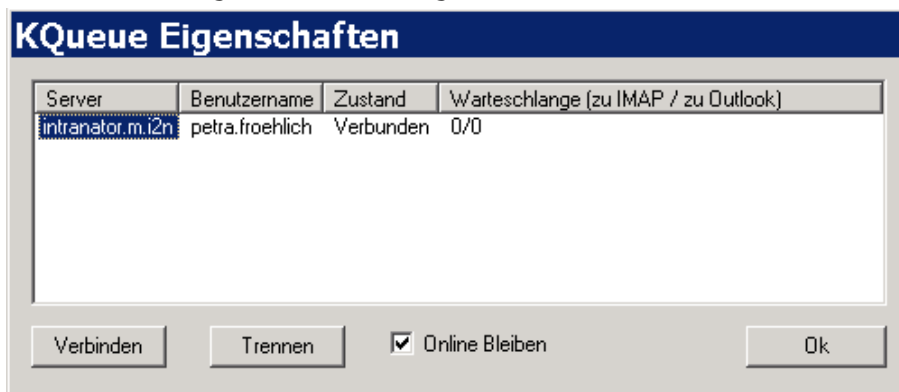


Offline



9.2. Die KQueue Buttons

Mittels eines Rechtsklicks auf das KQueue Icon und klick auf den Menüpunkt Eigenschaften öffnen Sie den Eigenschaften-Dialog der KQueue.



Verbinden	Stellt eine Verbindung mit dem Intranator IMAP Server her
Trennen	Trennt die Verbindung zum Intranator IMAP Server
Online bleiben	Sorgt für eine permanente Verbindung mit dem Intranator IMAP Server

10. Kapitel - Kompatibilität und Zusammenarbeit

10.1. Personal-Firewalls auf dem Client

Der Groupware Connector starten einen separaten Prozess (KQueue), der per IMAP/IMAPS und HTTP/HTTPS auf den Intranator zugreifen muss. Zusätzlich muß Outlook per SMTP, POP3/POP3S und HTTP/HTTPS auf den Intranator zugreifen.

Sie müssen also die entsprechenden Ports in der Firewall freischalten. Wenn Sie die Firewall im Lernmodus betreiben, beachten Sie bitte, daß HTTP/HTTPS nur bei Änderungen im Kalender und Abfragen von Frei/Gebucht-Listen benötigt werden.

10.2. Virens Scanner auf dem Client

Auf dem Client installierte Virens Scanner greifen oft tief in das System ein um Viren abfangen zu können. Dabei kann es teilweise zu Konflikten mit dem Intranator Groupware Connector kommen.

Kommt es zu Problemen beim Synchronisieren oder Emailempfangen und haben Sie einen Virens Scanner auf dem Client aktiviert, so versuchen Sie zuerst das Scannen von IMAP zu deaktivieren. Neue Emails werden von Outlook per POP3(S) geholt, IMAP wird zur Synchronisation der bestehenden Ordner und Emails genutzt. Haben alle Rechner in Ihrem Netz einen Virens Scanner, gehen Sie dadurch also kein zusätzliches Risiko ein.

Folgende Virens Scanner haben wir getestet (ohne Gewähr):

Norton Antivirus	keine Probleme bekannt
McAfee VirusScan	keine Probleme bekannt
F-Secure Anti-Virus	Scannen von IMAP muß deaktiviert werden
Avira AntiVir	Deaktivieren Sie die Überwachung des Emailtransfers mit Outlook
G DATA AntiVirus 2009	Scannen von Emails sollte wegen einem Absturz im G DATA IMAP Scanner deaktiviert werden.

10.3. Kompatibilität mit PDAs und Mobiltelefonen

Installieren Sie ActiveSync (für PDAs unter Windows CE), HotSync (für PDAs unter PalmOS) oder die Nokia PC Suite (für Symbian-Geräte von Nokia) wie gewohnt. Sie können damit Ihre eigenen Kalender, Adressbuch,... synchronisieren. Die Synchronisation von freigegebenen Ordnern anderer Benutzer ist nicht möglich.

Nokia Smartphones, die dafür auf die OVI-Suite angewiesen sind, lassen sich momentan nicht mit dem Groupware Connector synchronisieren.

Für die Synchronisation mit Apple iPhone oder iPod verwenden Sie bitte mindestens iTunes Version 8.1.1. Termine und Kontakte werden dann via iTunes synchronisiert. Leider konnten wir sporadische Abstürze im "Calendar Change Notifier" Plugin auch mit einem reinen Outlook ohne Groupware Connector oder anderen Plugins beobachten.

10.4. Sonstige Programme

Wir empfehlen den Intranator Groupware Connector nicht zusammen mit dem Microsoft Business Contact Manager einzusetzen, da es in manchen Konfigurationen zu Synchronisationsstörungen kommen kann.

11. Kapitel - Erweiterte Einstellungen in der Registry

Einige Einstellmöglichkeiten sind nur über die Windows Registry zugänglich. In der Regel brauchen diese Optionen für einen reibungslosen Betrieb nicht verändert werden und richten sich daher hauptsächlich an Systemadministratoren oder fortgeschrittene Benutzer. Alle diese Einträge sind in HKLM\Software\Intra2net\Intranator Groupware Connector vorzunehmen.

Bezeichner	Typ	Funktion
Ignore Cert Errors	DWORD	Bei einem Wert von 1 werden etwaige Fehler bei den SSL Zertifikaten beim Auslösen des Erzeugens der Frei-/Gebucht-Informationen ignoriert.
No Folder Auto Sync	DWORD	Bei einem Wert von 1 werden beim Start die Ordnerlisten nicht synchronisiert (beschleunigt den Start bei niedriger Bandbreite).
Delete Missing Folders	DWORD	Bei einem Wert von 1 werden beim Start nicht nur Ordner hinzugefügt, sondern auch fehlende gelöscht.
Resync Interval	DWORD	Gibt den Zeitraum in Sekunden zwischen automatischen Syncs des aktuell geöffneten Ordners an.
Show INBOX	DWORD	Bei einem Wert von 1 wird die IMAP INBOX in der Ordnerhierarchie angezeigt. Sinnvoll bei Profilen ohne POP3 Konto.
Sync Waste	DWORD	Bei einem Wert von 1 wird der Gelöschte Objekte-Ordner mit dem IMAP Server synchronisiert.
Sync Junk	DWORD	Bei einem Wert von 1 wird der Junk-E-Mail Ordner mit dem IMAP Server synchronisiert.
Profile Path	STRING	Neue Connector-Datendateien werden in diesem Verzeichnis angelegt. Sinnvoll bei servergespeicherten Profilen um die zu synchronisierenden Daten im Profil zu reduzieren.
Queue Storage Path	STRING	Analog zum Profile Path kann hier das Verzeichnis angegeben werden, in welches die zur Serversynchronisation verwendete Queue-Datei abgelegt wird. Voreingestellt ist hier ein Unterverzeichnis im Benutzerprofil.
Use Local Profile	DWORD	Bei einem Wert von 1 werden bei neuen Outlook-Profilen sowohl die Connector-Datendatei, als auch die Queue-Datei im lokalen Benutzerprofil abgelegt.
IMAP Timeout	DWORD	Zeit in Sekunden, die ein IMAP-Befehl inkl. Datenübertragung maximal dauern darf. Standard sind 600 Sek.
Enable FlowRate	DWORD	Bei einem Wert von 1 wird in der KQueue der Durchsatz an Emails pro Sekunde angezeigt.